

Niederrhein Tennis

6|2025

OFFIZIELLE
ZEITSCHRIFT DES
TENNISVERBANDS
NIEDERRHEIN E.V.



IT'S NOT JUST TENNIS - IT'S PASSION

Active Holidays - since 1996
PATRICIO TRAVEL



Europas Nr. 1, wenn es um Tennisurlaub geht!



In Kooperation mit Patricio Travel

TVN LK-Camp 11.04. - 18.04.26

Der Tennisverband Niederrhein veranstaltet gemeinsam mit Patricio Travel erneut ein LK-Camp im luxuriösen Kalimera Kriti Hotel & Village Resort. Dieses exklusive Camp bietet intensive Trainingsmöglichkeiten um sich auf das LK-Einzel und Doppelturnier vorzubereiten. Tennisspieler aller Leistungsklassen können sich auf die ersten LK-Punkte der Saison kombiniert mit Spaß und Erholung freuen!



KALIMERA KRITI HOTEL & VILLAGE RESORT, KRETA

Tennisleistungen inkludiert:

- ✓ Ein LK-Einzeltturnier mit 2 Matches
- ✓ Ein LK-Doppelturnier mit 2 Matches
- ✓ Erstklassige LK-Turnierorganisation durch erfahrene Turnierleiter

Trainingspaket optional buchbar:

- ✓ Training 5x90 Minuten spiel- und match-orientiert mit max. 8 Personen pro Trainer auf 2 Plätzen



www.patriciotravel.com/event/



Unser COVER-Held ist der Velberter Ilian Mechbal bei der 50. DJHM mit zwei Vize-Titeln bei den U16-Junioren. Hier nicht nur mit seiner Rückhand, sondern auch im unteren Seiten-Foto mit Doppelpartner Jordan Mihajloski. Darüber (Mitte) U14-Deutscher Meister Louis Golz mit seinem Partner Luys Calin (r.). Und top abgebildet U18-Doppelmeisterin Fenna Steveker neben ihrer Partnerin Leticia Solakov (r.).

/ Fotos: Christian Schwell,
Klaus Molt

inhalt

DIE THEMEN

VERBAND

2. TVN-Club-Akademie	3
50. DJHM '25 mit großartigen TVN-Erfolgen von Fenna, Louis, Ilian und Jordan	4–6
Deutsches DAVIS-CUP-Team verliert im HF und startet 2026 zu Hause in Düsseldorf gegen Peru	7
77. DTB-MV in Wiesbaden beschließt Strategie „DTB:2032“	8
DTB-Damen bei BJKC-Relegationsrunde in Ismaning abgestiegen	9
E. Bennemann gewinnt 1. TVN-OPEN als ITF-W15-Turnier in Essen	10
125 Jahre ETUF-Tennisriege	11
100 Jahre TC Rot-Weiss Düsseldorf	12
Erfolgreiche Herren 60 des SC RW Remscheid	13

JUGEND

Max Schönhaus Junioren-Weltmeister '25	14
--	----

AUS DEN BEZIRKEN

1 | LINKER NIEDERRHEIN

Teilnehmer-Rekord bei Rosellener Clubmeisterschaften, RW Emmerich wird 2026 hundertjährig, 75 Jahre RW Vluyn u. a.	16–18
--	-------

2 | RECHTER NIEDERRHEIN

Hobbyrunde weiter attraktiv, Hünxer Herren 65 in NL, erfolgreiche Voerde Stadtmeisterschaften, 5. BALOISE-Cup u. a.	19–21
---	-------

3 | DÜSSELDORF

Trauer um Werner Krause, 17. Jugend-BZM, außerordentl. MV im DHC wählt neuen Jugendwart Till Wegner, TC 77 Wersten und Holthausen bauen Traglufthalle, 10. Neandertal-Open, Bezirks-Pokalsieger u. a.	22–26
---	-------

4 | WUPPERTAL/BERGISCH LAND

Bezirks-Sportwart Patrick Iber, WTCD-Quartett mit Podestplätzen bei DM im Sehbehindertennis, Solinger Stadtmeisterschaften u. a.	27–31
--	-------

5 | ESSEN/BOTTROP

Jugend-BZM, Siegerehrungen Pokal- u. Mixed-Runden, neuer Verein TC Frintrop, Krayer Turnier-Herbst u. a.	32–35
--	-------

Impressum

17

Liebe Vereinsverantwortliche, Trainerinnen und Trainer, liebe Tennisfreundinnen und Tennisfreunde,



wer Tennisvereine fit für die Zukunft machen möchte, braucht Wissenserweiterung, Inspiration und vor allem den Austausch mit Menschen, die täglich Verantwortung tragen. Genau das bot die **zweite Club Akademie des Tennis-Verband Niederrhein**, die am **22. November 2025** im TVN Tennis-Zentrum stattfand. Der Seminartag brachte engagierte Vereinsvertreter zusammen und zeigte eindrucksvoll, wie

vielfältig und anspruchsvoll die modernen Aufgaben rund um Vereinsentwicklung und Infrastruktur geworden sind.

In fünf kompakten Fachmodulen stand alles im Zeichen nachhaltiger und zukunftsfähiger Clubentwicklung. Der Einstieg von AS Lighting durch Christina Riebak widmete sich der **Beleuchtung auf der Tennisanlage** – ein Thema, das angesichts energieeffizienter LED-Technologien immer mehr Bedeutung gewinnt. Anschließend beleuchteten Herr Karner und Herr Schäfer von der Firma Dual das Thema Traglufthallen, Dmitri Vinogradov von HERO X präsentierte die Möglichkeiten, mit **flexiblen Leichtbauhallen** Tennisplätze zu überdachen. Eine weitere Alternative, Tennisplätze auch in der kalten Jahreszeit länger nutzen zu können, zeigte Christoph Schulte von Har-Tru auf, **Ganzjahresplätze** in den verschiedensten Bauformen.

Den Abschluss bildete ein hochaktueller Blick auf die **nachhaltige Energienutzung**. Das große Interesse an **Solaranlagen für Tennisvereine** zeigte, wie stark die Branche nach Antworten auf steigende Energiekosten und klimaschonende Strategien sucht. Hier konnte Sven Valkenborghs das Investitionsfreie Modell der Firma Limes vorstellen.

Die Club Akademie hat erneut bewiesen, wie wichtig gemeinsame Weiterentwicklung ist. Sie bot nicht nur Wissen, sondern auch Raum für Fragen, Vernetzung und neue Perspektiven.

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Referentinnen und Referenten sowie an alle, die diesen Tag mitgestaltet haben. Gemeinsam zeigen wir: Die Vereine am Niederrhein sind bereit für die Zukunft – mutig, innovativ und voller Tatkraft.

/ Bastian Grieger
TVN Geschäftsführer

Fenna, Louis, Ilian und Jordan mit Podestplätzen bei den 50. DJHM '25

Victoria Pohle und Arian Hasas gewinnen die U18-Meisterschaften

Essen. Final-Samstag, der 22. November, Ortszeit 14:15 Uhr: Im Essener TVN-Leistungszentrum fällt der Vorhang und die Jubiläumsveranstaltung der 50. Deutschen Jugend-Hallen-Meisterschaften sind Geschichte. Letzter Akteur im U16-Endspiel war der Velberter Ilian Mechbal, der dem Hamburger Lefty Miko-Anton Koeppen nach engem Match-Verlauf zum Dreisatzsieg gratulierte. Und wie im Vorjahr mit dem Vize-Platz vorlieb nehmen muss.

Verbandstrainer Thorsten Wolff und seine Trainer-Kollegen können mit zweimal Gold, zweimal Silber und einem Bronze-Rang eine wirklich erfolgreiche Deutsche Jugend-Hallenmeisterschaft für den TVN bilanzieren. Vier von 13 gestarteten Niederrheiner:innen konnten sich mit ihren Leistungen auf dem Treppchen platzieren.

U18

Allen voran bei der U18 die Wuppertalerin Fenna Steveker vom Rochusclub, die in ihrem Erstrunden-Match sogleich gegen die topgesetzte Titelverteidigerin Victoria Pohle (Nr. 5 der deutschen Rangliste) vom Bundesligisten TEC Waldau Stuttgart traf.

Bei der 4:1-Führung im dritten Satz riss der Faden bei Fenna und Pohle rettete sich mit 6:4 in die nächste Runde; es sollte ihr einziger Satzverlust in diesem Turnier bleiben. Mächtig Rückenwind und Selbstvertrauen hatte Fenna fürs Doppel getankt, wo sie mit der Westfälin Leticia Solakov ungesetzt drei Matches in Serie gewann und im Endspiel die topgesetzte Paarung Victoria Pohle mit Emily Eigelsbach 6:4, 6:3 besiegte. Herzlichen Glückwunsch, Fenna, zum Titel! In der U18-Konkurrenz konnte Kristina Sachenko vom TC Bredeney weder im Einzel noch im Doppel an der Seite von Marlene Specht (WTV) ein Erfolgserlebnis einfahren.

Bei den U18-Juniorinnen war selbst die topgesetzte Nr. 8 der deutschen Rangliste, der Badenser Lieven Mietusch nicht in der Lage, seine Dominanz inzählbare Erfolge umzumünzen, so stark war die Leistungsdichte in dieser Königsklasse. Der Oberhausener Nick Lemke vom OTHC hatte in Runde zwei mit eigenen Matchbällen die Sensation auf dem Schläger: Gegen den Kölner Christopher Thies vom Stadionclub Rot-Weiss, immerhin Vize der NRW-Junior-Open '25, verlor er den Entscheidungssatz im Tiebreak. Patrick Michalski vom TC BW Neuss verlor seine Erstrundenpartie gegen den Augsburger Noah Piller in drei Sätzen. Und in der U18-Doppel-Konkurrenz konnte neben Lemke und Michalski auch der Düsseldorfer Louis Richard vom TC Rheinstadion mit seinem Partner Marc Stephan vom TTC Brauweiler nicht in den Kampf ums Treppchen eingreifen.

U16

In dieser Juniorinnen-Konkurrenz war die Wuppertalerin Lisanne Maß vom SV Bayer die einzige TVN-Akteurin: und als Jahrgangsjüngere in Runde zwei auch gegen die Nr. 5 gesetzte Ravensburgerin Francesca Parcelli, Deutsche Meisterin bei den Freiluftmeisterschaften in Ludwigshafen, beim 2:6, 3:6 chancenlos.

Auch im Doppel an der Seite der Kölnerin Maren Persch wollte Lisanne kein weiteres Erfolgserlebnis gelingen.

Bei den U16-Juniorinnen waren gleich vier Niederrheiner am Start. Und hätte sich der Neusser Jou Gnjidic in seinem kroatischen Trainingslager nicht den Arm gebrochen, wäre sogar ein TVN-Quintett losgelaufen. Verbandstrainer Wolff hatte noch kurz vor Turnierbeginn einen Anruf erhalten, dass der Düsseldorfer Adrian Dürrfeld vom TC Oberkassel Grün-Weiss wegen Bladdarmreizung absagen musste. Dafür wurde kurzerhand sein Clubkamerad Silas Krummen als „Nachrücker“ ins Klassement genommen; und Silas

rechtfertigte seine Nominierung mit einem Dreisatzsieg gegen den Haller Mark Otto. Bravo! In Runde 2 war dann für Silas gegen seinen Duisburger TVN-Kaderkollegen Jordan Mihajloski vom Club Raffelberg Endstation. Und auf den an Position 8 gesetzten Mihajloski wartete im Viertelfinale der an Nr. 3 gesetzte Velberter Ilian Mechbal vom NBV. Ilian siegte 6:4, 6:4 und konnte sich dann später bei seinem Kaderkollegen mit der gemeinsamen Finalteilnahme im Doppel „entschuldigen“. Während sich in der oberen Tableau-Hälfte der Solinger Tim Schwerter vom STC 02 mit einer Dreisatzniederlage gegen den Schorndorfer Nicolas Pfäfflin aus dem Wettbewerb verabschiedete, sollten die nächsten beiden Matches für Ilian Mechbal hanseatisch daherkommen. Im Halbfinale besiegte Ilian den Hamburger Johann Nagel-Heyer mit 6:3, 6:3 und traf im Endspiel auf den jahrgangsjüngeren, topgesetzten Linkshänder Miko-Anton Koeppen vom Großflottbeker THGC. Ein 2,5-stündiger Tennis-Krimi im Hochgeschwindigkeits-Modus führte Ilian Mechbal ganz nah an den Titel. Doch dieser blieb ihm am Ende nach einem leidenschaftlichen Kampf mit 7:6, 6:7, 4:6 knapp versagt. Schade – auch im Vorjahr hatte Ilian seine Hand an der Meisterschaft und musste dem Haller Patrick-Valentin Moise später noch gratulieren.

Im U16-Doppel waren Ilian und Jordan an Nr. 2 gesetzt und erreichten auch das Finale gegen die Hamburger Koeppen/Nagel-Heyer. Nach dem 6:1 im ersten Satz fühlte sich das TVN-Duo auf dem richtigen Weg. Doch die Hamburger bogen das Match noch um und holten sich den Titel mit 10:8 im Match-Tiebreak. Trotzdem ein toller Erfolg fürs TVN-Doppel und mit zwei Silber-Medallien für Ilian Mechbal sicher ein tolles Gesamtergebnis.

U14

Der Düsseldorfer Louis Golz vom TC Kaiserswerth war in seinen drei RoundRobin-Matches souverän durch die Gruppe 7 spaziert und hatte sich damit für das Viertelfinale qualifiziert. Das blieb dem jahrgangsjüngeren Moerser Ilijas Plavsic vom TC M08 versagt. Louis besiegte zunächst den Augsburger Niklas Weining und traf im HF auf den Hamburger Daniel Czarnecki vom Club an der Alster. Czarnecki war nicht nur kräftiger, sondern fast einen Kopf größer; das mag den Unterschied gemacht haben, dass es am Ende 5:7, 6:4, 3:6 stand. Herzlichen Glückwunsch zum geteilten 3. Platz für Louis. Der These von einer möglichen anatomischen Überlegenheit, die den Spielerfolg maßgeblich begünstigt, widersprach der Hannoveraner Lucas Ariel Herrera Sánchez. Er war nicht nur der Kleinste im U14-Klassement, sondern war auch ohne Rückhand nach Essen gekommen. Denn der Lefty spielt auch auf seiner imaginären Rückhandseite Vorhand mit rechts und das so beeindruckend, dass kein Qualitätsunterschied erkennbar ist. Dabei macht Lucas so viel Tempo, so viel Druck, dass sein Gegenüber quasi an die Rückwand gedrückt wird. Im ersten Durchgang des Endspiels konnte Czarnecki noch beim 4:6 mithalten. Der zweite Satz endete 6:0 für Herrera Sánchez. Chapeau diesem jungen Champion – man darf sehr gespannt sein auf dessen weitere Entwicklung. Wahrscheinlich war's ein Glücksfall, dass Lucas Ariel sich im Doppel den Platz teilen musste? So war der Weg frei für Louis Golz und seinen Braunschweiger Partner Luys Calin. Beide holten sich den Titel durch einen 6:2, 6:3-Sieg über D. Czarnecki und seinen Partner Carl Grohbrüg aus dem niedersächsischen Scheeßel. Herzlichen Glückwunsch zur Deutschen Meisterschaft, Louis!

Bei den U14-Mädchen war die Glehnerin Meike Erkes vom TC BW Neuss in ihren Gruppenspielen an Ana Miovci vom bayerischen TC Lindau hängen geblieben. Auch mit STB-Doppelpartnerin Stella Kober aus St. Ingbert reichte es nicht für Meike in Runde 2.

Zur finalen Siegerehrung war der bayerische Verbands-Vorsitzende und DTB-Vizepräsident Helmut Schmidbauer nach Essen angereist. Zusammen mit TVN-Jugendwart Jens Meschede wurden die Jugend-Hallenmeister nach der Nationalhymne mit Glas-Trophäen und Sachpreisen geehrt.

Kostenfreie Streaming-Bewegtbilder gab's wieder von der Schweizer Firma kitris.tv. Die 38. Ausrichtung der 50. DJHM rückte Essen einmal mehr ins geografische Zentrum nationaler Nachwuchsarbeit im DTB. Und Schmidbauer prophezeite, dass man noch viele Jahre gerne nach Essen-Bergeborbeck kommen würde.

/ KM

Die Endspiel-Ergebnisse der 50. DJHM '25 im Überblick:

U18

Junioren U18 - Einzel

Arian Hasas (TC Grenzach 23, BAD) – Kaspar Mathes (TC Gengingen, RPF) = 6:2, 6:2

Junioren U18 - Doppel

Tim Hohmann/Phil Dungs (SaFo u. Eintracht Frankfurt, beide HTV) – Patrick-Valentin Moise/Oliver Majdandzic (BW Halle/TC Brackwede, beide WTV) = 6:7, 7:6, 10:4

U16

Junioren U16 - Einzel

Miko Anton Koeppen (Großflottbeker THGC, HAM) – Ilian Mechbal (Netzball Verein Velbert, TVN) = 6:7, 7:6, 6:4

Junioren U16 - Doppel

Miko Anton Koeppen/Johann Nagel-Heyer (Großflottbeker THGC/TTK Sachsenwald, beide HAM) – Ilian Mechbal/Jordan Mihajloski (NBV Velbert/Club Raffelberg, beide TVN) = 1:6, 6:4, 10:8

U14

Junioren U14 - Einzel

Lucas Ariel Herrera Sánchez (HTV Hannover, TNB) – Daniel Czarnecki (Der Club an der Alster, HAM) = 6:4, 6:0

Junioren U14 - Doppel

Louis Golz/Luys Calin (TC Kaiserswerth, TVN/Braunschweiger MTV, TNB) – Daniel Czarnecki/Carl Grohbrüg (Der CadA, HAM / TC BW Scheeßel, TNB) 6:2, 6:3

Juniorinnen U18 – Einzel

Victoria Pohle (TEC Waldau Stuttgart, WTB) – Leticia Solakov (TC Deuten, WTV) = 7:6, 7:5

Juniorinnen U18 – Doppel

Juniorinnen U18 – Einzel

Fenna Steveker/Leticia Solakov (Rochusclub Düsseldorf, TVN/TC Deuten, WTV) – Victoria Pohle/Emily Eigelsbach (TEC Waldau Stuttgart, WTB/HTC Bad Neuenahr, RPF) = 6:4, 6:3

Juniorinnen U16 – Einzel

Milena Steinkamp (LTC RW Berlin, TVBB) – Francesca Parcelli (TC Ravensburg, WTB) = 5:7, 6:3, 6:1

Juniorinnen U16 – Doppel

Francesca Parcelli/Emma Glaser (TC Ravensburg/TC Markwasen Reutlingen, beide WTB) – Maja Schweika/Victoria Brand (TC Deuten, WTV/Suchsdorfer SV, SLH) = 6:4, 5:7, 10:7

Juniorinnen U14 – Einzel

Marlene Sczech (TC Schorndorf 1902, WTB) – Lilly Marie Greinert (Mannheimer TSG, BAD) = 6:3, 6:2

Juniorinnen U14 – Doppel

Marlene Sczech/Lilly Marie Greinert (TC Schorndorf, WTB/Mannheimer Turn- u. Sportgesellschaft 1899, BAD) – Finnja Isbruch/Lynn Heffter (TC Deuten, WTV/TuS Glinde 1930, SLH) = 6:0, 6:1

Juniorinnen U16 – Doppel

Hinten (v. l.): DTB-Vizepräsident Helmut Schmidbauer, Marlene Sczech, Lucas Ariel Herrera Sánchez und TVN-Jugendwart Jens Meschede; vorne (v. l.): Milena Steinkamp, Viktoria Pohle, Arian Hasas und Miko Anton Koeppen bei der Siegerehrung.

/ alle Fotos: Klaus Molt





Deutsche U18-Doppel-Hallenmeisterinnen wurde in Essen die Paarung Leticia Solakov mit ihrer Partnerin Fenna Steveker vom Rochusclub. Im Finale schlugen sie Emily Eigelsbach/Viktoria Pohle (v. r.). Bravo!



Leidenschaft und großes Kämpferherz zeigte einmal mehr der Velberter Ilian Mechbal vom Netzbauverein. Der U16-Akteur holte zweimal Silber mit seiner Vizemeisterschaft im Einzel und Doppel. Herzlichen Glückwunsch! Schlagtechnisch und spieltaktisch Extraklasse! Leistungssteigerungen werden bei Ilian zukünftig wohl zusätzlich mehr neben dem Platz beim Konditionstraining stattfinden können. Er kann selbstbestimmt planen, in welche Sphären seine Karriere-Reise noch gehen wird. Glück auf!

/ Foto: CS



Wow! U14-Spieler Louis Golz vom TC Kaiserswerth holte Gold im Doppel und Bronze im Einzel: Herzlichen Glückwunsch!



Chapeau! Nationale U16-Vize-Hallenmeister werden die beiden Niederrheiner Jordan Mihajloski/Ilian Mechbal im Endspiel gegen die beiden Hamburger Miko Anton Koeppen/Johann Nagel-Heyer (v. r.).



Bravo! Der Düsseldorfer Louis Golz vom TC Kaiserswerth gewinnt mit seinem Braunschweiger Partner Luys Calin die U14-Doppel Deutsche Hallenmeisterschaft gegen Carl Grohbrüg/Daniel Czarnecki (v. l.).



Einundachtzig – und kein bißchen müde: Die Bottroperin Renate Czekalla war wieder sechs Tage lang am Mikrofon als Hallen- und Turniersprecherin zu hören. Was früher der Sportreporter Werner Hansch als „Stimme des Reviers“, das ist R. Czekalla vergleichbar „The Voice of DJHM“ verdientermaßen.

Wann holt Germany den vierten DAVIS-CUP?

Die alles in den Schatten stellende Frage ist DIE, die über der diesjährigen Reise des Deutschen DAVIS-CUP-Teams stand und steht: Wann holen die DTB-Herren nach 1988, 1989 und 1993 endlich ihren vierten inoffiziellen Weltmeister-Titel? Die diesjährige Reise von Kapitän Michael Kohlmann und seinen Männern startete in Vilnius, wo in Litauens Hauptstadt das Team Israels mit 3:1 besiegt worden war. In der zweiten Qualifikationsrunde wurde Japan zu Hause in Tokio mit 4:0 bezwungen. Und der finale Showdown war dann die Endrunde „Final Eight“ in Bologna, wo man mit A. „Sascha“ Zverev im Viertelfinale Argentinien mit 2:1 aus dem Wettbewerb werfen konnte. In dieser Partie blieb es unseren Weltmeistern von 2024, „KraPütz“ Kevin Krawietz und Tim Pütz, vorbehalten, das Doppel mit einem Match-Tiebreak-Sieg von 4:6, 6:4, 12:10 gegen Horacio Zeballos/Andrés Molteni einzufahren.

Die beiden Halbfinal-Partien sahen Italien vs. Belgien und Spanien vs. Deutschland. Italien – ohne Jannik Sinner! – mit einem blitzsauberem 2:0-Erfolg von Flavio Cobolli (ATP 22) und Matteo Berrettini (ATP 56). Deren Weltklasse-Doppel Simone Bolelli/Andrea Vavassori musste noch nicht mal eingreifen.

Und die DTB-Herren trafen auf Spanien – ohne Carlos Alcaraz! – und konnten nach Gleichstand nach den beiden Einzeln (J. L. Struff/ATP 84 verlor 4:6, 6:7 gegen Pablo Carreno Busta (ATP 89) und A. Zverev (3) besiegte Jaume Munar (36) mit 7:6, 7:6) ihr favorisiertes Duo „KraPütz“ ins Rennen schicken. Doch der 39-jährige Marcel Granollers und sein 28-jähriger Doppelpartner Pedro Martínez wollten alles andere als Kanonenfutter sein: Und das gelang ihnen auch beim 6:2, 3:6, 6:3 eindrucksvoll. Spain versus Germany = 2:1

Und das Endspiel am Sonntag, 23. November war dann wieder eine italienische Gala-Vorstellung von Cobolli und Berrettini, die nach zwei Einzeln den Endstand von 2:0 für die Azzurris hergestellt hatten und zum dritten Mal in Folge den DAVIS-CUP gewonnen. Forza Italia!

Neues Jahr – neues Glück: 2026 startet mit einem DAVIS-CUP-Prolog in Düsseldorf. Wieder wird das CASTELLO im südlichen Stadtteil Düsseldorf-Reisholz mit seiner knapp über 3.000 Zuschauer fassenden Multifunktions-Arena an der Karl-Hohmann-Straße 1 zum Nabel der nationalen Tenniswelt: Denn das Deutsche DAVIS-CUP-Team tritt als Herausforderer erstmals

gegen das Team aus Peru an. Da werden schnell Erinnerungen wach an vor sechs Jahren, als die DTB-Crew auch im CASTELLO ihren DAVIS-CUP-Prolog gegen Weißrussland gewann. Und in der Nachfolgewoche im März 2020 waren dann alle Veranstaltungen pandemiebedingt aufgrund des CORONA-Virus bundes- und europaweit abgesagt worden.

Dieses Mal reisen von den Nachfahren der Inkas aus Lima der 21-jährige Ignacio Buse (ATP 104), Gonzalo Bueno (ATP 213) und Juan Pablo Varillas (ATP 270) zur Auftaktbegegnung in die NRW-Landeshauptstadt. Letzterer – Varillas – stand im vergangenen Jahr noch auf dem Meldebogen des deutschen Bundesligameisters TSV Bredeney.

Deutschland gegen Peru am 6. und 7. Februar '26 in Düsseldorf

An den beiden Spieltagen gelten Eintrittskarten, die beim offiziellen Start des **Ticketvorverkaufs** unter davis-cup-tickets.reservix.de und tennis.de ab Ende November zu erwerben sind. Die **Ticketpreise** starten zum Normalpreis ab 49,00 €; verschiedene Ermäßigungen ab 30,00 €. Mögliche Startzeiten am Freitag, dem 6. Februar voraussichtlich ab 16 Uhr und am Samstag d. 7 Februar ab 13 Uhr (Änderungen vorbehalten).

Der TVN freut sich auf seine Gastgeber-Rolle und weiß sein fachkundiges Publikum hinter den eigenen Tennisspielern. Reger Zuspruch wird für eine „volle Hütte“ und Super-Tennis-Begeisterung im CASTELLO sorgen. Und wenn unter demm Tannenbaum noch das ein oder andere Präsent fehlt, kann man ja zum Beispiel einen Familien-Ausflug ins CASTELLO planen. Frohe Weihnachten! / KM



Durch konstant gute Mannschaftserfolge ist die Deutsche Tennis-Nationalmannschaft der Herren im Ranking der Nationen auf Platz 2 hinter Italien aufgestiegen. Mit dafür verantwortlich war das Erreichen des Halbfinals bei der diesjährigen Endrunde im italienischen Bologna. Dafür stehen hier zusammen (v. l.) DAVIS-CUP-Kapitän Michael Kohlmann, Alexander Zverev, Jan-Lennard Struff, Yannick Hanfmann, Kevin Krawietz und Tim Pütz.

DAVIS-CUP in Düsseldorf

Volunteers wanted! Se buscan voluntarios!

Du willst Tennis hautnah erleben und einen exklusiven Blick hinter die Kulissen werfen? Dann nutze jetzt deine Chance: Am 6. und 7. Februar 2026 trifft das deutsche DAVIS-CUP-Team in Düsseldorf auf Peru und du kannst als Volunteer mittendrin sein!

Der Deutsche Tennis Bund (DTB) sucht engagierte, tennisbegeisterte Helfer:innen und du wirst als Erster:r gefragt, noch bevor das Angebot öffentlich geht!

Deine Vorteile:

- Eine Eintrittskarte für beide DAVIS-CUP-Spieltage
- Persönliche Akkreditierung mit exklusiven Einblicken
- Offizielle Volunteer-Kleidung
- Kostenlose Verpflegung während deines Einsatzes
- Offizielle Urkunde als Dankeschön

Voraussetzungen:

- Mindestalter 18 Jahre
- Verfügbarkeit idealerweise am **06.–07.02.2026**, einzelne Ein-

sätze sind je nach Bereich zwischen **31.01.–09.02.2026** möglich

Mögliche Einsatzbereiche:

- Hilfe bei Auf- und Abbau
- (Einsatzzeit **02.–05.02. + 07.–09.02.2026**)
- Fahrservice (Einsatzzeit **31.01.–08.02.2026**)
- Team-Host für Team Peru – Spanischkenntnisse von Vorteil (Einsatzzeit **31.01.–08.02.2026**)
- Leitung Volunteers (Einsatzzeit **06.–07.02.2026**)
- Platzservice (Einsatzzeit **06.–07.02.2026**)
- Akkreditierung & Ticketing (Einsatzzeit **06.–07.02.2026**)
- Unterstützung VIP-Bereich (Einsatzzeit **06.–07.02.2026**)
- Logistik (Einsatzzeit **06.–07.02.2026**)



Jetzt bewerben und Teil des Teams werden, bevor das Angebot an andere geht!

/ DTB

77. DTB-Mitgliederversammlung beschließt neue Strategie „DTB:2032 – TennisDeutschland“

Auf der 77. Mitgliederversammlung des Deutschen Tennis Bundes am 9. November im Wiesbadener DORINT-Hotel stimmten rund 120 Delegierte aus 17 Landesverbänden einstimmig für die Umsetzung der neuen Strategie, die eine einheitliche Ausrichtung und Zielsetzung für ganz TennisDeutschland schaffen soll. „Nur gemeinsam können wir den Tennissport in Deutschland weiterentwickeln und erfolgreich gestalten“, betonte DTB-Präsident Dietloff von Arnim in seiner Rede. „Mit der Strategie >DTB:2032< schaffen wir ein zukunftsfähiges Fundament für TennisDeutschland, auf dem alle Landesverbände, Vereine und Akteure aufbauen können.“ Inhalte, Rollen- und Aufgabenverteilungen sollen bis zum 30. Juni nächsten Jahres verabschiedet werden.

Von Arnim berichtete über weitere Mitgliederzuwächse, über die Impulse von tennisnahen Sportarten wie BeachTennis, Padel und Pickleball. Auch im Bereich der Prävention interpersonaler Gewalt im Sport schließen sich 13 Landesverbände dem DTB an und setzen damit ein starkes Zeichen für Zusammenhalt und Verantwortung. Ein weiteres Thema in Wiesbaden war die mögliche deutsche Olympia-Bewerbung. Der DTB-Präsident betonte, dass

der Verband „eine Bewerbung um Olympische Spiele in Deutschland mit allen Kräften unterstützen werde.“ Und gab diese Botschaft weiter an IOC-Mitglied und DOSB-Präsidentenmitglied Michael Mronz. Wer von den vier Kandidaten Berlin, Hamburg, München oder NRW mit der Region Rhein-Ruhr ins Rennen gehen wird, entscheidet sich im August’26.

Als „Vereinstrainerin des Jahres“ – presented by TANNENHOF wurde die 58-jährige Anja Menzen vom SC Frankfurt 1880 ausgezeichnet. Menzen leitet seit 2013 das „Koordiland“ – ein Einstiegsprogramm für Kinder bis sieben Jahre. In ihrem Konzept vereint sie die Heidelberger Ballschule, das Multiskill-Prinzip und das geschichtenorientierte Lernen – eine Kombination, die Bewegung, Kreativität und Freude am Tennis von Beginn an zusammenführt. Diskutiert wurde und wird u. a. die Einführung der „No let“-Regel. International wird diese bereits im Bereich Jugend angewendet; in Wiesbaden konnte man sich beim §37 der Spielregeln nicht auf deren Einführung einigen. Das bedeutet, dass „Hänschen und Lieschen Müller“ bei ihren „Medenspielen“ den Netzaufschlag weiter wiederholen.

/ DTB, KM



Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde Oliver Weber (l.) mit der silber-vergoldeten Ehrennadel des Deutschen Tennis Bundes von Präsident Dietloff von Arnim ausgezeichnet. Der Ehrenamtler aus Mülheim an der Ruhr, beruflich als Schulleiter in Moers aktiv, engagiert sich seit über zwei Jahrzehnte ehrenamtlich für die Bundesliga im deutschen Tennis. Seit 2003 gehört Oliver Weber dem Ausschuss für Bundesligan an und ist seither Spielleiter der Bundesliga Herren. 2008 übernahm er zusätzlich die Spielleitung der Bundesliga Herren 30, drei Jahre später wurde er auch in den entsprechenden Ausschuss berufen. Seit 2024 bringt er seine Erfahrung im neuen Kompetenzteam Bundesliga ein. Für seinen langjährigen Einsatz wurde Oliver Weber bereits 2014 mit der silbernen Ehrennadel des DTB geehrt. Mit der erneuten Auszeichnung würdigt der Verband nicht nur seine fachliche Kompetenz, sondern auch seine ruhige, kollegiale Art – ein echter Teamplayer, der das Bundesliga-Geschehen im DTB maßgeblich mitgeprägt hat

/ DTB, Foto: Witters



8-tung! Präsidentin votet – so sieht das aus, wenn Verbandspräsidentin Sabine Schmitz zur Abstimmung den Stimmzettel für den Tennis Verband Niederrhein hochhält.

/ KM, Foto: Witters



Der TVN-Vorstand auf der DTB-Mitgliederversammlung in Wiesbaden (v. l.): Jugendwart Jens Meschede, Öfa-Leiter Christian Schwoll, Geschäftsführer Bastian Grieger, Präsidentin Sabine Schmitz, Vize Jürgen Müller, Sportwart Uli Nacken, Breitensportwart Michael Gielen, Schatzmeister Wilfried Weckes und Lehrwart VDT-Präsident Peter Schuster.

/ KM, Foto: MG

Niederlagen pushen Neuanfang

DTB-Damen sind bei den BJKC-Playoffs in Ismaning abgestiegen

Am dritten November-Wochenende war der Sportpark des TC Ismaning im Nordosten von München, zwischen Isar und Speichersee, mit seiner wunderschönen 15-Felder-Anlage plus 6 Hallen-Courts der Austragungsort der Relegations-Dreier-Runde der Gruppe F gewesen. Team-Kapitän Rainer Schüttler hatte sich mit seiner ambitionierten Damen-Nationalmannschaft hoffnungsvoll auf den Weg gemacht. Aber weder Tatjana Maria noch Laura Siegemund kamen in Ismaning an, weil sie beide verletzungsbedingt ihre Teilnahmen zuvor abgesagt hatten. Per Nachnominierungen kam Jule Niemeier ins Team und kurz vor Nominierungsschluss für Laura die erst 19-jährige Tessa J. Brockmann (WTA 292) aus Itzehoe.

Im RoundRobin-Modus „A-B, B-C, A-C“ traf das DTB-Team am Freitag auf die Türkei. Und der Prolog glückte Ella Seidel (WTA85) mit einem blitzsauberen Zweisatzsieg gegen Berfu Cengiz (WTA451). Anschließend verlor Eva Lys (WTA40) überraschend deutlich gegen Zeynep Sonmez (WTA 115) in drei Sätzen. Dass das erfahrene deutsche Duo mit Jule Niemeier/Anna-Lena Friedsam im entscheidenden Doppel gegen Sonmez/Aksu nicht punkten konnte, besiegelte die 2:1-Niederlage. Da musste man am Samstag dem belgischen Doppel Kempen/

Costoulas noch ein dreifaches Dankeschön hinterher rufen, weil sie mit 9:7 im Tiebreak des dritten Satzes die Nerven behalten hatten, um diese Partie mit 2:1 schließlich gegen die Türkei zu gewinnen. Nur dadurch bekam die sonntägliche Begegnung zwischen Deutschland und Belgien überhaupt noch eine Bedeutung: Merci, bedankt und dank u wel!

Die Niederlagen von Friedsam (192) gegen Vandromme (331) und Seidel gegen Vandewinkel waren so nicht zu befürchten gewesen; besieгelten aber die 2:0-Niederlage gegen Belgien. Am Folgetag teilte der DTB in einer Presserklärung mit, dass der 49-jährige Kapitän Rainer Schüttler seinen Hut genommen hat, um einem Neuanfang Platz zu machen.

Ob es mit den etablierten Kräften um Tatjana Maria und Laura Siegemund anders ausgegangen wäre? Auch Belgien war mit einem jungen Team angetreten und hatte weder Elise Mertens noch Greetje Minnen in Ismaning an Bord. DTB-Damen-Bundestrainer Torben Beltz hat im Hinblick auf einen Neuanfang und die 1. Quali-Runde am 6. April 2026 nun alle Möglichkeiten verfügbar, die Brockmanns, Bennemanns & Co. in die Pflicht zu nehmen. Das ist die Zukunft – und in diese müssen wir investieren!

/ Klaus Molt

Relegations-Begegnungen der Playoffs in Ismaning:

Partie_1 = Türkei – Deutschland = 2:1

Berfu Cengiz – Ella Seidel = 1:6, 1:6
Zeynep Sonmez – Eva Lys = 6:2, 4:6, 6:0
Ayla Aksu/Zeynep Sonmez – Jule Niemeier/
Anna-Lena Friedsam = 2:6, 6:2, 6:4

Partie_2 = Belgien – Türkei = 2:1

Sofia Costoulas – Ayla Aksu = 3:6, 1:6
Hanne Vandewinkel – Zeynep Sonmez = 6:4, 6:4
Magali Kempen/Sofia Costoulas – Ipek Oz/
Ayla Aksu = 4:6, 7:6(1), 7:6(7)

Partie_3 = Belgien – Deutschland = 2:0

Jeline Vandromme – Anna-Lena Friedsam =
7:6(0), 2:6, 6:3
Hanne Vandewinkel – Ella Seidel = 6:0, 6:4
(auf die Austragung des bedeutungslosen
Doppels wurde verzichtet)

Überblick der weltweit insgesamt sieben PLAY-OFF-Runden; die Sieger sind Gelb markiert und haben den Verbleib in der BJKC-World-Group erreicht bzw. sich für die erste Quali-Runde '26 qualifiziert:

Gruppe A

in Monterrey/Mexiko =
Kanada [1], Mexiko (H),
Dänemark

Gruppe C

in Cordoba/Argentinien =
Slowakei [3], **Schweiz**,
Argentinien (H)

Gruppe E

in Hobart/Australien =
Australien [5] (H), Brasilien,
Portugal

Gruppe G

in Bengaluru/Indien =
Niederlande [7], **Slowenien**,
Indien (H)

Gruppe B

in Gorzow Wielkopolski/
Polen = **Polen** [2] (H),
Rumänien, Neuseeland

Gruppe D

in Varaždin/Kroatien =
Tschechien [4], Kolumbien,
Kroatien (H)

Gruppe F

in Ismaning/Deutschland =
Deutschland [6] (H), **Belgien**,
Türkei

Das Deutsche „Billie-Jean-King-Cup“-Team, die Damen-Nationalmannschaft, stand in Ismaning auf verlorenem Posten mit (v. l.) Kapitän Rainer Schüttler, Eva Lys, Ella Seidel, Anna-Lena Friedsam, Jule Niemeier und Tessa J. Brockmann.

/ Foto: imago/Jürgen Hasenkopf



Eva Bennemann rockt die 1. TVN-OPEN

Beim ITF-W15-Turnier im Tenniszentrum Essen ging's um Weltranglistenpunkte

Im Rahmen der DTB-Kampagne für einen Ausbau der nationalen Turnier-Landschaft erhielt der TVN in seinem Essener Leistungszentrum den Zuschlag für ein W15-ITF-Turnier. Vom 12.-18. Oktober kämpfte ein internationales Teilnehmerfeld um Weltranglistenpunkte und Sachpreise. In einem rein niederrheinischen Erstrunden-Match standen sich zwei WildCard-Spielerinnen, die Verbandsmeisterin Annemarie Lazar (Rochusclub) und Leonie Schuknecht (TC Bredeney), gegenüber. Schuknecht gelang die Revanche mit einem 7:6(5), 6:4-Erfolg; doch in Runde 2 war gegen die Qualifikantin Karla Bartel bei „4 und 2“ Endstation.

Dominant war das Auftreten der an Nr. 1 gesetzten Tessa Johanna Brockmann aus Oldendorf bei Itzehoe. Die 19-Jährige, deren Namen auch in der Siegerliste der NRW-JUNIOR-OPEN steht, schlug nacheinander die Uzbekin Vlada Ekshibarova, die Finnin Ella Haavisto, die Ukrainerin Anastasiia Firman und im HF die Niederländerin Klarra Veldman und wartete anschließend auf ihre Endspiel-Gegnerin. Aus der unteren Tableau-Hälfte hatte sich die an Nr. 8 gesetzte Eva Bennemann (TC Deuten) überraschend deutlich mit 6:2, 6:0 gegen die an Nr. 2 gesetzte Josy Daems (HTV Hannover) durchgesetzt.

Das samstagliche Finale imponierte schon beim Einschlagen mit krassen Hochgeschwindigkeitsschlägen: als wollte jede die andere noch vor dem ersten offiziellen Punkt beeindrucken. Vor allem Bennemann konnte dieses Niveau nicht in ihr Match mitneh-

men, produzierte allein im ersten Durchgang sieben Doppelfehler und verlor diesen 6:1. Tessa Brockmann schien ohne besondere Gegenwehr zum Turniersieg laufen zu können – bis eine strittige Schiri-Entscheidung ihre Konzentration komplett aushebelte. Ihr Match-Faden war gerissen und der Spielverlauf gekippt. Bennemann hielt den Ball im Spiel und Brockmann lieferte serienhaft leichte Fehler. Am Ende hieß es für Eva Bennemann 1:6, 6:3, 6:1 – herzlichen Glückwunsch!

Bis zum Finale der Doppel-Konkurrenz war nach dem Einzel für Brockmann ausreichend Zeit, um ihren Adrenalin-Pegel wieder in den grünen Bereich zu bringen. Das an Nr. 2 gesetzte Paar mit der Düsseldorferin Laura Böhner (TC Heidelberg) bezwang das top gesetzte Duo Josy Daems/Anastasiia Firman mit 7:5, 6:4. Ihr Prolog-Doppel hatte die beiden Schwestern Leonie und Lucia Schuknecht sogleich gegen die top gesetzten Daems/Firman geführt – Endstand 3:6, 2:6. Im Duell von Annemarie Lazar/Christina Baer konnten sich beide im Match-Tiebreak 10:8 knapp gegen das Bredeney-Doppel Kristina Sachenko/Arina Kostina behaupten. In Runde 2 waren dann die späteren Siegerinnen mit „2 und 2“ eine Nummer zu groß. Bei der Siegerehrung übergaben Sabine Schmitz und Jürgen Müller wirklich originelle Turniertrophäen in Zechen-Skulptur, die Social-Media-Experin Sarah Gronert ausfindig gemacht hatte. Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr zu den 2. TVN-OPEN '26 im TZE. / Klaus Molt



Powerplay à Eva Bennemann: Die Westfalin vom TC Deuten lieferte in Essen eine hochmotivierte, voll konzentrierte und ergo erfolgreiche Leistung ab. Auch Fotograf Christian Schwell glänzte mit diesem tollen Rückhand-Schuss. / Foto: CS



Doppelfinalistinnen (v. r.) mit den Champions Laura Böhner, und Tessa J. Brockmann sowie den Vize Josy Daems und Anastasiia Firman.

/ Foto: KM



Sabine Schmitz und Jürgen Müller rahmen bei der Siegerehrung im TZE Eva Bennemann ein. Pikanter Nachtrag: Bennemann schlug eine Woche nach dem BJJC-Aus der deutschen Damen im ITF-W75-Finale im luxemburgischen Petingen die Belgierin Jeline Vandromme in zwei Sätzen. CHAPEAU! / Foto: KM



Pokale und Trophäen sind bisweilen austauschbar und wenig originell. Was die Sieger:innen der 1. TVN-OPEN aus Essen mitnehmen durften, war dagegen sensationell: eine Zechen-Skulptur in ruhiger Pott-Optik. Wow!

57. DSHM '26 im Sternschnuppenfeuer

Essen. Die Ruhrmetropole macht ihrem Namen als nationale „Tennishauptstadt“ wieder alle Ehre: Vom 11. bis 22. Februar '26 finden im TVN-Leistungszentrum an der Hafenstraße die 57. nationalen Senioren und Seniorinnen-Tennis-Hallenmeisterschaften von Deutschland statt. Gesucht werden in den 30er- und 40er-Königsklassen die Nachfolger:innen von Anne



Zehetgruber bzw. Katharina Rath und bei den Senioren Hannes Wagner bzw. Andreas Thivessen. Und können die erfolgsverwöhnten Niederrheiner:innen beim Kampf um die Podestplätze wieder ein Wörtchen mitreden? Der Eintritt ins Tennis Zentrum Essen ist kostenlos – aber bestimmt nicht umsonst!

/ KM

Die Tennisriege feierte ihr Jubiläum

Tennisriegen-Vorsitzender Karsten Beckmann blickt zufrieden und stolz auf die Jubiläumsfeier der Tennisriege zu Saisonende im Bootshaus am Baldeneysee zurück. Unter dem Motto „Night in White“ war der Dresscode dem Weißen Sport angemessen. Und ein Stelldichein unter den Ehrengästen würde in seiner Auflistung den Rahmen dieses Heftes sprengen: Natürlich hatten sich OB Thomas Kufen und DTB-Präsident Dietloff von Arnim die Ehre gegeben, ETUF-Präsident Lutz Cardinal von Widdern zu diesem besonderen Anlass zu gratulieren.

Nachdem 1884 ein Fechtclub in Essens Innenstadt auf Initiative von Friedrich Alfred Krupp gegründet worden war, begann die herausragende Erfolgsgeschichte eines besonderen Mehrsparten-Sportvereins. Wenig später kamen die Turner dazu, die schließlich auch den Vereinsnamen ETUF für Essener Turn- und Fechtklub erklären. Weil F. A. Krupp bei einem England-Besuch mit dem Tennisport in Berührung kam, baute er – so die Vereinschronik – 1893 einen Tennisplatz an die Limbeckerstraße. Heute unvorstellbar, ist die „Limbecker“ doch eine autofreie zentrale Einkaufsstraße.

1899 sprangen die Ruderer ins ETUF-Boot. Und weil die Gemeinschaft der Tennissportler schon viele Jahre stetig wuchs, durften diese endlich 1900 ihre eigene ETUF-Tennisriege gründen. Zur Komplettierung kamen die Hockeyspieler:innen 1910, Segeln im Zuge der Fertigstellung des Baldeneysees 1932 und schließlich Golf 1962 hinzu. Dass sich heute die 19 Felder schmucke ETUF-Tennisanlage so im Glanze am Baldeneyseeufer zeigen kann, setzte ihre südliche Wanderbewegung voraus. Von der Limbecker-gings über die Bahnhofstraße (heute Hindenburgstraße) über die Moltkestraße ans Ruhrufer.

Dass der ETUF einer von elf „LTCoG“ Leading Tennisclubs of Germany ist, steht nicht nur für eine lange Chronik und Tradition, sondern vor allem für sportlichen Erfolg: Für diesen steht besonders der Name Hildegard „Hilde“ Krahwinkel-Sperling genauso wie Helga Niessen-Masthoff, Attila Korpas, Peter Elter, Andreas Maurer, Jochen Settelmayer, Vera-Carina Elter und viele andere – allein deren Trophäen- und Meisterschafts-Aufzähllungen würden diese NT-Ausgabe sprengen. Auch die Erfolge der Trainer-Legenden Hans Eckner und Rudi Drust würden hier aus Platzgründen nicht umfassend abgebildet werden können. Einer von den wichtigen ETUF-Milestones der Neuzeit war sicher die Wahl von Dr. Claus Stauder im Jahre 1970 zum Tennisriegen-Vorsitzenden. Sieben Jahre später übernahm Vater Werner Elter, weil Dr. Stauder den Vorsitz des ETUF-Gesamtvereins innehatte und ab 1985 an vorderster Stelle als DTB-Präsident fünfzehn Jahre lang unisono für die Goldene Tennisaära stand.

Einen weiteren ETUF-Milestone setzte ab 1990 Dr. Stephan Holthoff-Pförtner, der als Vorsitzender und Mäzen der Tennisriege die Anlage aufwändig renovierte und erhebliche Mittel in die Sportförderung investierte. Mit Erfolg, denn 1997 gelang mit Hero Boris Becker & Co. der Gewinn der 1. Deutschen Mannschaftsmeisterschaft. Weitere ETUF-Titel sollten folgen.

2003 war der ETUF Gastgeber der FED-CUP-Begegnung Deutschland vs. Indonesien. Im gleichen Jahr wurden die Finals des JUNIOR DAVIS-CUPS sowie des JUNIOR FED-CUPS auf der ETUF-Anlage ausgerichtet. Die U16-Junioren des DTB mit Mischa Zverev, Aljoscha Thron und Mathias Bachinger wurden Weltmeister; die Mädchen Fünfter mit Angie Kerber, Tatjana Malek (später Maria) und Vanessa-Maria Pinto. Mit der Ausrichtung der FISU-World University Games '25 hat der ETUF in diesem Jahr eindrucksvoll Zeugnis abgelegt, dass man im 21. Jahrhundert noch viele erfolgreiche ETUF-Geschichten lesen können wird. An dieser Stelle sei dem ETUF-Ehrenvorsitzenden und in Personalunion Bezirk-5-Präsidenten Andreas Huber herzlich für die Unterstützung mit Informationen gedankt. Ad multos annos, ETUF!

/ Klaus Molt



ETUF aus der Vogelperspektive: vielleicht momentan eine der schönsten Tennisanlagen Deutschlands.

/ Foto: privat



Die ETUF-Damen wurden in den 70er Jahren mehrfach Deutscher Mannschaftsmeister – hier das Team von 1975 mit (v. l.) Trainer Rudi Bottke, Heide Orth, Steffi Miltz, Ina Sielemann, Gisela List, Sabine Langhoff-Schmitz, Susi Korpas und Helga Masthoff.

/ Foto: privat



Die ETUF-Herren wurden 1977 Deutscher Vizemeister mit (v. l.) Werner Elter, Herbert Loerke, Willibald Winn, Attila Korpas, Peter Elter, Andreas Maurer, Jochen Settelmayer und Kapitän Freddie Förster.

/ Foto: privat

Erstmals Deutscher Meister – das ETUF-Team 1997 mit (v. l.) Vorsitzendem Dr. Stephan Holthoff-Pförtner, Teamchef Eric Jelen, Boris Becker, Magnus Gustafsson, Marc-Kevin Goellner, Mikael Tillström, Lars Burgsmüller, Björn Jacob, Rüdiger Haas, Manager Stefan Settelmayer und vorne mit Lars Koslowski, Jan Weinzierl, Carl-Uwe Steeb, Martin Sinner sowie die Trainer Willibald Winn und Willi Otten.

/ Foto: KM





Jetzt schlägt's dreizehn: Hier präsentierte sich der neue RW-Vorstand im Jubiläumsjahr.



Zwischen Lenastraße und Otto-Götzen-Weg liegt die 10-Felder-Anlage des TC Rot-Weiss Düsseldorf.



Serien Siegerin, Weltmeisterin und Publikumsliebling ... war zu Lebzeiten die „Rot-Weisse“ Marlies Jennis.

Jubiläums-Turnier-Flyer 1978 zu den 25. TVN-Nachwuchsmeisterschaften unter Schirmherr OB Bungert.



Nachwuchs-Meisterschaften

des Tennisverbandes Niederrhein
31. 8. – 3. 9. 1978 in Düsseldorf
Unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters
der Landeshauptstadt: Herrn Bungert

Am Anfang war's ein Chamäleon ...

100 Jahre TC Rot-Weiss Düsseldorf

Willkommen im Club der ÜHUs! – im Club der über Hundertjährigen, schallte es aus der Nachbarschaft. So hatte der TC Rot-Weiss Düsseldorf am 23. August dieses Jahres sein Zentennium im Clubhaus an der Lenastraße 14 mit „Alt & Jung“ und flotter Mukke von der Live-Band „Clara Krum“ gefeiert. Apropos jung: Im Jubiläumsjahr konstituierte sich ein neuer Vereinsvorstand in beeindruckend breiter und voller Besetzung: angeführt vom 1. Vorsitzenden René Voss mit seiner Vize Melanie Sauerbier, Geschäftsführer Dr. Jan Huntgeburth, Sportwart Sonja Schmidtmeyer, Jugendwartin Annika Jost, Kassenwart Henrik Giessel mit Vertreter Martin van der Twer, Clubmanager plus Cheftrainer Michael Heussen, zuständig für Kommunikation Tobias Biller, bei Rechtsfragen beratend Martin Kandzia, für die Anlagentechnik Dr. Florian Schwarz, Eventmanagerin Claudia Fritzler, Social-Media-Manager Jan Molnar und IT- und Mitglieder-Manager Markus Cron. Wow! Zum Stabwechsel hielt Vorgänger-Präsident Dr. Thorsten Bandel eine launige Rede und nahm die circa 500 Gäste mit auf eine rot-weisse Zeitreise. Die merkte auf mit einer schmucken 8-Felder-Anlage auf dem Gelände der GeSoLei, einer großen Ausstellung im Oktober 1926 für Gesundheit, Sozialfürsorge und Leibesübungen. Über 7 Millionen Besucher auf einem 400.000-m²-Gelände legten damals den Grundstein für die größte Messe der Weimarer Republik. Bauten von Architekt Wilhelm Kreis wie z. B. die Tonhalle oder die Rheinterrassen zeugen heute noch von dieser Epoche. Übers Kasernengelände am Mörsenbroicher Weg wanderte die Tennisanlage an die Lenastraße. Gefördert und getrieben von Vereins-Persönlichkeiten wie z. B. Fred Thelen, Kurt Bociek, Klaus Hoedke, Rainer Bach und Dieter Neumann. 1967 baute man die erste Tennishalle der Landeshauptstadt, 1983 spendierte Mitglied Hans Krieger zusätzlich eine 2-Felder-Halle. Zum Start ins 21. Jahrhundert wurde die rückwärtige Güterbahnhofstrecke tiefer gelegt und gedeckelt, so dass darauf die Plätze 8 und 9 gebaut werden konnten. Sportlich dominierten mindestens drei, nein, vier rot-weisse Ereignisse: Durch Initiative des Vorsitzenden K. Bociek richtete der Club über ein Vierteljahrhundert die TVN-Nachwuchsmeisterschaften auf seinen Plätzen aus. Für Frauen-Power stand die 1. Damen-Mannschaft, die mit u. a. Cornelia Dries in der damals höchsten Klasse, der Regionalliga, spielte. Cornelia „Conny“ die auch international auf Grand-Slam-Turnieren startete, hatte später mit ihrem leider viel zu früh verstorbenen Mann Günter Jamin

die Projektgruppe „Tennis und Parkinson“ bei Rot-Weiss etabliert. In der Folge gesellte sich Marlies Jennis als Seniorinnen-Weltmeisterin in die rot-weisse Tennisfamilie. Jennis konnte im Vorjahr ihren eigenen 100. Geburtstag und ihre Ehrenmitgliedschaft im Club feiern. An der diesjährigen Vereins-Party konnte die mega-sympathische Lady leider nicht mehr teilnehmen, weil sie wenige Wochen zuvor verstorben



OB Dr. Stephan Keller (l.) und Dr. Thorsten Bandel (r.) rahmen den neuen Vereinsvorsitzenden René Voss ein.

war. Unter dem rot-weissen Vereinsdach betreibt der Tennisbezirk 3 seit bald fünfzehn Jahren seine Geschäftsstelle; und der omnipräsente Bezirkstrainer Dirk Schaper ist im B3-Leistungsstützpunkt wahrscheinlich häufiger als in seinem privaten Wohnzimmer anzutreffen. Viele bauliche Veränderungen förderten die rot-weisse Gemeinschaft und deren geselliges Miteinander: War's die Verbreiterung der Clubhausterrasse oder das Lukullische von Gastronomin und Schnitzel-Königin Ute Mackel? Mitglieder und Gäste trafen und treffen sich gerne bei Rot-Weiss und das Clubhaus könnte so manche Feier-Dönekes erzählen.

Ach ja – viertens: über ein Vierteljahrhundert beherbergte Rot-Weiss das offizielle Tennis-Journalistenturnier im Rahmen des World-Team-Cups, oben im Rochusclub. Ob Nations-Cup, PEUGEOT-, ARAG, POWER HORSE- oder Düsseldorfer Medien-Cup – Conny Jamin und TVN-Pressewart Klaus Molt organisierten das beliebte Pressturnier, bei dem selbst Schlagersänger Roberto Blanco sein Racket schwang. Wie es zu dieser Liaison mit Rot-Weiss kam, erklärte die Übergabe der Turnierleitung von WDR-Rundfunkreporter und DHC-ler Claus-Peter Doetsch. Dieser meinte 1990, dass die zukünftigen Pressturniere von nun an vom jungen Verbandspressreferenten organisiert werden sollten. Und weil die versammelte Journaille immer moserte, dass man fahrttechnisch stets retour über die Rheinbrücke durch den dich-

ten Verkehr müsste, um zum Übertragungsstart pünktlich oben im Grafenbergerwald sein zu können, verlegte der damals Intronisierte das Presseturnier kurzerhand in den geografisch zum Rochusclub nächstgelegenen Verein. Willkommen bei Rot-Weiss!

Weil kein Lebewesen mehr für Farbwechsel steht als das Chamäleon, muss diese Geschichte hier noch unbedingt erzählt sein: Als die Gründungsväter am 4. März 1925 den Vereinsnamen TC Grün-Blau Düsseldorf eintrugen, wäre so mancher heute gerne früher „Mäuschen“ gewesen, um die speziellen Beweggründe für diese Auswahl zu erfahren. Vielleicht ein leckeres Dessert „Minze an Blaubeersorbet“? Egal. Am 8. Februar 1926, also nicht einmal ein Jahr später, muss es den Teilnehmern der Mitgliederversammlung wie Schuppen von den Augen gefallen sein und man änderte die Vereinsfarben und den -namen in TC Rot-Weiss Düsseldorf. Ad multos annos – und an dieser Stelle ein fettes Dankeschön an Thorsten Bandel und Dieter Neumann für die Unterstützung aus dem Archiv plus Foto-Fundus!

/ Klaus Molt



Die rot-weisse Regionalliga-Mannschaft der Achtziger mit (v. l.) Margot Arlt, Beate Hillmann, Renate Bäthlein, Cornelia Dries, Dr. Charlotte Böttger, Bärbel Böttcher, Ute Buyny und Ulla Bach.



Gruppenfoto 2017 beim bislang letzten Medien-Turnier mit u. a. DTB-Präsident Dietloff von Arnim und in der Mitte – Wanderpokal haltend – Dieter Neumann. Dahinter steht nicht Roberto Blanco, sondern Peter Annan. / KM



Die Herren 60 des SC Rot-Weiss Remscheid haben ihren dritten Platz in der Regionalliga West gefeiert wie einen Wimbledon-Sieg. Zumindest hat Mannschaftsführer Michael Rohwer mit dem Bronze-Rang das Saisonziel „Klassenerhalt“ mehr als getoppt. Vorbildlich in den Vereinsfarben Team-gedressst, stehen zusammen (hinten v. l.) Dr. Jörg Falbe, Dr. Michael Piepenstock, Michael Schmieger, Udo Zirden, Frank Piesker, Axel Goike; (vorne v. l.) Capitano Michael Rohwer, Jens Caap, Stephan Brauckmann. Auf dem Bild fehlen Dr. Lars Meierling, Tomasz Gorka und Arnd Kommnick. / Foto: privat; KM



TVN-Präsidium und Mitarbeiter*innen wünschen allen Vereinen und ihren Mitglieder*innen
frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr.
Bleiben Sie gesund, achtsam und zuversichtlich.
Und spielen Sie mehr Tennis!



Max Schönhaus Junioren-Weltmeister

Der gebürtige Soester Max Schönhaus und die Belgierin Jeline Vandromme haben sich bei den ITF World Tennis Tour Junior Finals 2025 im chinesischen Chengdu in die Siegerlisten eingetragen.

Ein weiterer Meilenstein für das deutsche Nachwuchstennis ist der Gewinn der Weltmeisterschaft durch Max Schönhaus, der als erster Deutscher die ITF Junior Finals gewonnen hat.

Im Finale in Chengdu besiegte der 18-jährige Westfale den Rumänen Yannick Theodor Alexandrescu deutlich mit 6:2, 6:0. Bei den Juniorinnen nahm aus deutscher Sicht Julia Stusek teil, die

leider in der Gruppenphase ausschied.

Finale bei den French Open, Halbfinale in Wimbledon, Viertelfinale bei den US Open – das waren die sportlichen Stationen von Schönhaus auf dem Weg zum Tennis-Gipfel. Inzwischen trainiert Max Schönhaus in Frankfurt, Offenbach und Wiesbaden und hat seiner weiteren Karriere-Planung systematische Trainingssteuerung verordnet. Wenn seine Entwicklung sich so fortsetzt, kann er mittelfristig mit Justin Engel und Niels McDonald eines Tages das Deutsche DAVIS-CUP-Team stellen.

/ DTB, KM



Bundestrainer Philipp Petzschner (l.) und Björn Simon (r.) vom Hessischen Tennisverband rahmen Max Schönhaus mit Pokal nach seinem sensationellen Sieg der „Final Eight“ in Chengdu ein.

Foto: ITF/Paul Zimmer

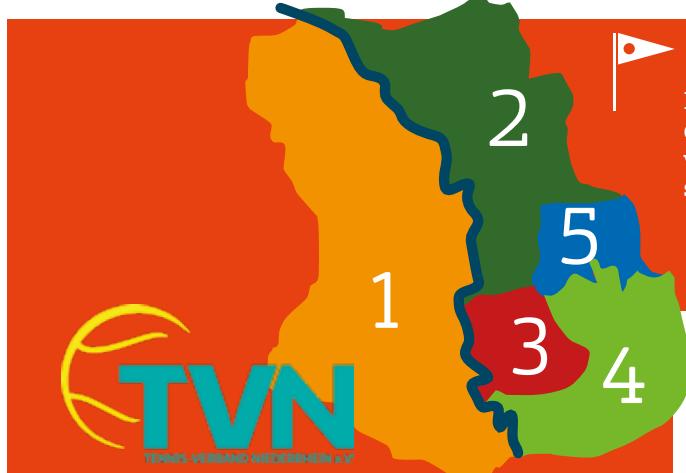
DTB-Junioren-Team feiert 3. Platz bei DAVIS-CUP Junior Finals

Santiago de Chile. Bei der Endrunde der DAVIS-CUP-Finals im Estadio Nacional erreichte das deutsche Nachwuchsteam unter Leitung von Coach Niklas Gerdts einen starken 3. Platz. In der Gruppenphase traf das deutsche Team um Eric Dylan Müller (TC Aschheim/BTV), Jannik Sötebier (TC Blau-Weiß Halle/WTV) und Jakob Joggerst (TC Schönberg Freiburg/Baden) zunächst auf Titelverteidiger und Topfavorit USA – der später auch das Turnier gewann – und musste sich mit 0:3 geschlagen geben. Anschließend siegte die DTB-Auswahl mit 2:1 gegen Brasilien und 2:1 gegen die Slowakei. Qualifiziert als Gruppenzweiter setzte sich das Team Deutschland in der K.o.-

Phase mit 2:1 gegen Frankreich durch. Im Halbfinale war dann Japan mit 0:3 eine Nummer zu groß. Trotzdem beendeten die deutschen Junioren im Spiel um Platz 3 mit großem Kampfgeist beim 2:1 gegen die Türkei das Turnier mit einem Erfolg.

Bemerkenswert war kurz vor Abflug nach Chile der verletzungsbedingte Ausfall von DTB-Spieler Vincent Jakob Reisach, für den kurzfristig der erst 15-jährige Jakob Joggerst nachgerückt war. Die Qualifikation zur WM-Endrunde hatten die DTB-Junioren im August mit ihrer Vize-Europameisterschaft eingelöst. Bravo!

/ DTB, KM



AUS DEN BEZIRKEN

In jeder Ausgabe von Niederrhein-Tennis bekommt ein Club die Möglichkeit, sich und sein Vereinsleben vorzustellen. Vereine, die mitmachen möchten, können sich an den Bezirkspressreferenten wenden.

1

LINKER NIEDERRHEIN



BLUMENBERGSTR. 143–145,
GEBÄUDE D 6.2 |
41061 MÖNCHENGLADBACH |
TEL.: 02161 481339 |
FAX: 02161 460043 |
tennis-bezirk@t-online.de

PRESSEREFERENT
ALBERT BECKER, alb.becker@t-online.de |
TEL.: 02151 395391

2

RECHTER NIEDERRHEIN

HAUS DER VERBÄNDE,
FRIEDRICH-ALFRED-STR. 25 |
47055 DUISBURG |
TEL.: 0203 7381780 | FAX: 0203 7381782 |
www.tvn-bezirk2.de

PRESSEREFERENT
N.N.

3

DÜSSELDORF



LENAUSTR. 14 |
40470 DÜSSELDORF |
TEL.: 0211 6914848 | FAX: 0211 6914849 |
geschaeftsstelle@tvn-bezirk3.de |
www.tvn-bezirk3.de

PRESSEREFERENT
BERND STEFFENS, berndsteff@web.de |
TEL.: 02131 7619509

4

WUPPERTAL/ BERGISCH LAND



FRIEDRICH-ENGELS-ALLEE 275B |
42285 WUPPERTAL |
TEL.: 0202 26448075 | FAX: 0202 26448076 |
geschaeftsstelle@tvn-bezirk4.de |
www.tvn-bezirk4.de

PRESSEREFERENT
MARKUS SCHUBERTH, markus.schubert@freenet.de | TEL.: 0173 8751755

5

ESSEN/ BOTTRUP



HAFENSTR. 10 |
45356 ESSEN |
TEL.: 0201 661089, 0201 661580 |
FAX: 0201 668692

PRESSEREFERENT
CHRISTIAN HESS,
foto-graf.gwk@gmx.de

Zwei Aufstiege in Folge

Die Herren 60 vom Tennis-Club Neuwerk 2011 e. V. schafften den Aufstieg in die 2. VL und schrieben damit Vereinsgeschichte.

Nach dem Aufstieg in die Bezirksliga in der Sommersaison 2024 wurde die H60 in der Sommersaison 2025 erster in ihrer Gruppe und stieg in die 2. VL auf, in die bisher höchste Spielklasse beim TC Neuwerk.

Das Team dankt allen Mannschaften für die fairen Spiele und freut sich auf die kommende Saison mit neuen Herausforderungen.“

/ RP, AB

Stehend v. l.: Jörg Glasmacher, Ralf Wipperfürth, Herbert Scheulen, Olaf Henseler, Waldemar Pollok, Walter Spicker; knieend v. l.: Roland Schulz, Walter Ingenhoven, Rolf Pöhler (MF), Victor Hoffmann.
/ Foto: RP



Vereinsmeisterschaften des SV Rosellen brechen historischen Rekord

Was für eine Zahl! Die Tennis-Vereinsmeisterschaften des SV Rosellen haben mit 232 Anmeldungen in 22 verschiedenen Jugend- und Erwachsenen-Konkurrenzen eine 40 Jahre alte Marke gebrochen, die eigentlich für alle Zeiten unerreichbar erschien.

Im Spätsommer 1985, kurz nach dem ersten Wimbledon-Sieg von Boris Becker, hatte die bis dato höchste Anzahl von Tennisspielenden die Anlage des SVR überflutet. Ganz Deutschland wollte es dem großen Idol aus Leimen gleich tun. Von diesem Boom profitierten auch die Rosellener Vereinsmeisterschaften, die damals noch an zwei Wochenenden ausgetragen wurden. Danach sanken die Anmeldezahlen stetig, bevor die Vereinsmeisterschaften Anfang der 2010er-Jahre kurzzeitig eingestellt wurden.

Umso bemerkenswerter ist es, dass der 40 Jahre alte Rekord nun dennoch gebrochen werden konnte. Rund 40 Prozent aller Rosellener Mitglieder nahmen aktiv am diesjährigen Turnier teil. Zurückzuführen ist die hohe Resonanz jedoch nicht auf einen neuen Boris Becker, sondern vielmehr auf zehn Jahre gewachsene Strukturen, gezielte Ansprache und ein hohes ehrenamtliches Engagement quer durch die Mitgliedschaft. Neben den Hauptverantwortlichen Lennart Meier, Kevin Weiß und Tim Denz waren in diesem Jahr acht weitere Personen fest

an der Organisation des dreieinhalbmonatigen Events beteiligt. Hinzu kamen zum Finaltag und Oktoberfest rund 50 Freiwillige, die an den Plätzen, der Kasse oder in der Küche halfen.

„Als wir 2016 die Vereinsmeisterschaften nach einer langen Pause wiederbelebt haben, sind wir noch mit 37 Teilnehmenden gestartet“, verrät Organisator Lennart Meier. „Im Laufe der Jahre haben wir das Turnier zu einem familiären Event für Jung und Alt ausgebaut, das die ganze Sommersaison über auf der Anlage sichtbar ist und sich dann bis zu einem gemeinsamen Finaltag am letzten Samstag im September steigert.“

Eben jener Finaltag ist mittlerweile das unangefochtene Highlight der Rosellener Saison. Rund 250 Tennisbegeisterte strömten in diesem Jahr wieder auf die Theodor-Klein-Sportanlage, um sich die Begegnungen um die Plätze eins und drei anzuschauen. 15 spannende Partien konnten dem Publikum geboten werden. Und wer selbst in keinem Endspiel stand, hatte um die Mittagszeit die Gelegenheit, beim traditionellen „Best of One“-Event – einem Turnier, in dem nur ein Ballwechsel über den Sieg entscheidet – den vermeintlich einfachsten und schnellsten Weg zu einem Titel zu wählen.

Nach insgesamt 473 Begegnungen konnten sich in diesem Jahr in den Hauptkonkurrenzen der Erwachsenen Dena Ghiasi (Damen-Einzel), Michael Fleckenstein (Herren-Einzel), Julia



Kossel/Julia Winkler (Damen-Doppel), Nils Brummer/Ali Dayoub (Herren-Doppel) und Isabelle Englisch/Tobias Göbels (Mixed) über den Gewinn der begehrten Trophäen freuen. In den höchsten Altersklassen der Jugend holten Mila De Blaer und Leon Mühlöfer die Einzeltitel, Thimo Reinholt und Fabian Vetter-Diez gewannen im Doppel.

„Dass wir nach zehn Jahren Wiederbelebung gemeinsam die mit Abstand

größten Tennis-Vereinsmeisterschaften im Rhein-Kreis Neuss ausrichten, ist schon ein besonderes Gefühl“, meint Lennart Meier. „Am Ende geht's aber um mehr als Zahlen – nämlich um das Miteinander auf und neben dem Platz. Und wenn man sieht, wie toll sich besonders unsere Jüngsten schon mit der Vereinskultur identifizieren, macht mich das für die kommenden Jahre sehr zuversichtlich.“ / LM

Medenspiele Sommer Odenkirchen

Nachdem alle Medenspiele der Erwachsenen-Mannschaften des OTC beendet sind, stehen zwei Teams als Aufsteiger in die nächst höhere Klasse fest: die 1. Damen 50 und die 3. Damen. Besonders interessant ist die Tatsache, dass letztere Mannschaft 2024 erst den Spielbetrieb aufgenommen hat. In dieser Saison konnte sie alle Spiele



v. l.: Kathrin Baston-Klomp, Elke Valkyser, Betina Mölleken, Irene Brandner (vorn), Birte Volk, Melanie Küppers. / Foto: OTC

gewinnen und ist verdient in die Bezirksklasse aufgestiegen. Auch die 50er-Damen beendeten verlustpunktfrei und mit gutem Abstand zu den Zweitplatzierten ihre diesjährigen Matches. Sie haben damit die Bezirksliga erreicht.

/ FH, AB



Hinten v. l.: Larissa Brandner, Meike Didjurgis, Julia Lichtenthaler, Mariele Mekle, Sofia Diekmannshemke; vorne v. l.: Anu Baqué, Victoria Grunwald, Mara Loh. / Foto: OTC

TC Rot-Weiß Emmerich feiert im nächsten Jahr 100-jähriges Jubiläum

Der Tennisclub Rot-Weiß Emmerich blickt 2026 auf ein stolzes Jubiläum zurück: Man feiert 100 Jahre Vereinsgeschichte. Zu diesem Anlass hat der Verein ein buntes Programm für mehr als 400 Mitglieder, Tennisbegeisterte und die Öffentlichkeit geplant.

Höhepunkte des Jubiläumsjahrs sind die Turniere im August: vom 14. bis 16. August der Doppel-Cup, vom 17. bis 20. August das Tenniscamp der Tennisakademie Marco Oversteegen und vom 21. bis 23. August die Volksbank-Open. Anschließend findet vom 24. August bis 2. September der Mixed-Cup „powered by Dunlop“ statt. Den krönenden Abschluss bildet die Jubiläumsveranstaltung am 5. September, zu

der alle Mitglieder, Freunde und Förderer herzlich eingeladen sind, um 100 Jahre TC Rot-Weiß Emmerich zu feiern.

„100 Jahre TC Rot-Weiß Emmerich – das ist ein stolzes Stück Vereinsgeschichte, auf das wir mit Freude und Dankbarkeit zurückblicken. Wir freuen uns, dieses besondere Jahr gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Tennisfreunden zu feiern“, sagt Dominik Verheyen, seit wenigen Monaten 1. Vorsitzender. „Nach 100 Jahren wollen wir nicht nur feiern, sondern auch den Blick nach vorn richten. Unser Ziel ist es, den Club für die kommenden Generationen attraktiv zu gestalten und weiter zu entwickeln.“

/ MO, AB



IMPRESSUM
NIEDERRHEIN TENNIS

**Offizielle Zeitschrift des
Tennis-Verbandes Niederrhein e.V.**

Präsidentin: Sabine Schmitz
Hafenstraße 10, 45356 Essen
Telefon: 0201/269981-10
Fax: 0201/269981-20
www.tvn-tennis.de

**TVN-Presse- und
Öffentlichkeitsreferent:** Klaus Molt

Redaktion: Klaus Molt (V. i. S. d. P.)
Pomona 137, 41464 Neuss
Telefon: 02131/740470, Fax: 02131/74047-60
E-Mail: km@molt-medienservices.de

TVN-Presse-Team: Albert Becker (AB),
Sarah Gronert-Hoch (SGH), Christian Hess (CH),
Klaus Molt (KM), Markus Schuberth (MS),
Christian Schwell (CS) und Bernd Steffens (BS)

Verlag: Köln.Sport Verlag GmbH,
Schanzenstr. 36, Geb. 31a,
51063 Köln

Telefon: 0221/9608-403
Fax: 0221/9608-550
E-Mail: info@koelnsport.de

Geschäftsführung:
Andreas Mayer, Meike Huster

Anzeigen: ANZEIGENLEITUNG:
Horst Fadel, Telefon: 0221/9608-411,
E-Mail: vermarktung@koelnsport.de
Anzeigenpreisliste: Nr. 1 vom 1. Januar 2025

Produktionsmanagement: Tobias Deppner

Druck + Vertrieb: johnen-druck GmbH & Co. KG
Bornwiese, 54470 Bernkastel-Kues
www.johnen-gruppe.de

Bezugspreis: NIEDERRHEIN Tennis erscheint 6 x jährlich in einer Auflage von 20.000 Exemplaren. Jahresbezugspreis € 21,00 (Inland) inklusive Versand und Mehrwertsteuer. Abbestellungen sind nur – mit einer Frist von sechs Wochen – zum 31.12. eines Jahres möglich.

Für **Vorstandsmitglieder und Mannschaftsspieler** der TVN-Vereine wird der Bezug von NIEDERRHEIN Tennis im Rahmen der verbandsinternen Bedingungen geregelt.

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors und nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

Nachdruck, auch auszugsweise, oder Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen ist nur nach ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion mit Herkunftsangabe gestattet.

www.tvn-tennis.de

75 Jahre TC Rot-Weiß Vluyn

Mit einer großen Clubparty wurde das Highlight der diesjährigen Veranstaltungen zum 75-jährigen Clubjubiläum des TC Rot-Weiß Vluyn e.V. gefeiert. 120 Mitglieder, Gäste und Ehrengäste kamen zur Anlage am Plankendicksweg in Vluyn, um an einem warmen Spätsommerabend anzustoßen und bis in die Nacht zu feiern. Der rote Eingangsteppich, das kreative Begrüßungsgeschenk, Diashow, Fotobox, Buffet, Jubiläumstorte, Tombola und natürlich DJ Neil bereicherten den Abend und befeuerten die gute Laune. Ein Höhepunkt war die Uraufführung des TC Rot-Weiß Vluyn Lieds, welches auf große Begeisterung stieß und ab sofort die Clubhymne ist. Glückwünsche überbrachte die 1. stellv. Bürgermeisterin der Stadt Neukirchen-Vluyn, der Stadtsportverband, der Tennisverband Niederrhein sowie der Tenniskreis Moers.

Das Jubiläumsjahr 2025 stand aber vorher schon im Zeichen des Feierns. Der Auftritt der Elvis-Cover-Band „D.W. King & The Cosmic Crooners“, das „ATP“-Turnier zur Saisoneröffnung mit Gästen aus England, das Kinderferienturnier powered by Sparkasse am Niederrhein sowie das große Kinderfest haben allen Gästen unvergessliche Momente bereitet. Auch durfte Rot-Weiß Vluyn einer von zwei Gastgebern des Mixed-Abschlussturniers der Mühlerunde sein. Am 2. November 2025 wurde ein Jazz-Quartett im Clubhaus am

Plankendicksweg ein Hutkonzert geben, zu dem alle Tennisfreunde herzlich eingeladen waren.

Gegründet wurde der Club 1950 mit einer 2-Platzanlage in der Schöttenstraße. Nach einer 10-jährigen Phase des Parallelbetriebes zog der Tennisclub 1985 pünktlich zum Becker/Graf-Boom vollständig auf die heutige 7-Platzanlage mit tollem Clubhaus und der „schönsten Terrasse von Vluyn“ um. Günter Ache, der damalige 1. Vorsitzende und heutige Ehrenvorsitzende, freut sich über den nachhaltigen Erfolg der damaligen Initiative. Nach einem zwischenzeitlichen Rückgang der Mitgliederzahlen wächst der Club seit 12 Jahren kontinuierlich und zählt heute über 300 Mitglieder, die vor allem das Clubleben genießen.

Pünktlich zum Jubiläumsjahr schaffte die Damen 60 Mannschaft den Aufstieg in die Niederrheinliga. Auch die offene Herrenmannschaft ist 2025 aufgestiegen und folgt damit dem Beispiel der offenen Damemannschaft, die 2023 und 2024 einen Doppelaufstieg hingelegt hat.

Auch nach 75 Jahren steht der TC Rot-Weiß Vluyn nicht still. „Die Förderung des Nachwuchses, die Integration neuer Mitglieder und die stetige und nachhaltige Modernisierung der Anlage bleiben zentrale Ziele“, betont der 1. Vorsitzende Raimund Sicking. Der Club möchte weiterhin Menschen für den Tennissport begeistern und ein Ort der Begegnung bleiben – gestern, heute und morgen.

/ RS, AB



TC Rot-Weiss Grevenbroich – Sensationeller Dreifach-Erfolg der Herren 65

Nach dem überraschenden Aufstieg der Mannschaft im Winter 2024 aus der 1. Verbandsliga in die höchste Klasse Niederrheinliga konnte im Sommer nun der Durchmarsch aus der Bezirksliga in die 2. Verbandsliga erreicht werden. In 5 Medenspielen holte die Mannschaft 5-mal in Folge mit jeweils 6:0 den Sieg nach Hause.

Auch im Pokalwettbewerb, der nach der Medensaison stattfindet, konnten sie sich dann auch in 4 Runden ins Finale spielen.

Im Finale konnte der TC Kalkar auf heimischer Anlage mit 2:1 besiegt werden.

Keine Mannschaft des Vereins hat bisher einen solchen Dreifach-Erfolg in einem

Jahr erreicht.

Darüber hinaus war es nach 2022 und 2024 der dritte Erfolg im Bezirkspokal.

Pokalsieg auch für die Herren 70

Nur eine Woche nach den Herren 65 konnte die Herren 70 ein ähnliches Kunststück bewerkstelligen.

Auch sie konnten im Finale auf der Anlage des SC Krefeld 05 mit 2:1 den dritten Pokalerfolg nach 2022 und 2024 nach Grevenbroich bringen.

Im Halbfinale konnte sogar der namhafte Gegner TC Blau-Weiß Neuss mit 2:1 bezwungen werden.



(v.l.) Jürgen Weusthoff, Albert Kaulen, Jürgen Kaulen, Jürgen Knoche und Peter Schmitz.

/ Foto: AK

Bezirks-Hobbyrunde weiter attraktiv

Es ist einfach genial, einmal über Mannschafts- und Altersgrenzen hinweg in einem gemischten Team anzutreten. Die Hobbyrunde ist im Bezirk 2 nicht mehr wegzudenken. Spaß und gute Laune in einen Wettbewerbsmodus zu integrieren war das Ziel von „Macher“ und Breitensportwart Thomas Hanke.

Viele Spieler fanden über dieses Format den Einstieg in Medienspiel-Karrieren. Jedes Jahr schließen sich neue Vereine der Hobbyrunde an und erweitern somit die Angebotspalette ihrer Mitglieder. Da es keine Auf- und Abstiegsregelung gibt,

liegt der Fokus auf dem Zusammenspiel des eigenen Teams mit dem Gegner. 20 Teams gingen 2025 wieder an den Start.

Die Partien verliefen völlig problemlos. Man kennt sich halt und ist eine große Tennisfamilie. Die Hobbyrunde bietet gerade kleineren Vereinen die Gelegenheit, Kontakt zu anderen Vereinen zu halten.

2026 wird die Hobbyrunde 10 Jahre alt. Es sind einige tolle Dinge geplant. Thomas Hanke würde sich dann über viele neue Vereine freuen.

/ TH

Hünxer Herren 65 schlagen in der NL auf

Ulrich Rommeswinkel, Vorsitzender der STV-Hünxer Tennisabteilung, vermeldete die Überraschung persönlich: Weil das H65-Team von Schwarz-Gelb Hagen seine Mannschaft aus der Regionalliga zurückgezogen hatte, drückte kein TVN-Absteiger von oben. Und so waren die Hünxer Herren 65 selber noch Nachrücker in die Niederrheinliga. Ein toller Erfolg und für den stan-

den alle Neune (v. l.) zusammen mit Norbert Lehnhoff, Alfred Wunderlich, Ulrich Rommeswinkel, Dietmar Ziggel, Ingo Weyck, Norbert Link, Manfred Stief, Achim Woitek und Andreas Schmidgen. Partylaune auch bei den Hünxer Vierzigern: die Damen schafften den Aufstieg nach BKA und die Herren nach BL. Chapeau!

/ UR, KM



Colin Long und Charlotte Knote siegen beim 1. Bocholter Midcourt-Turnier

Großer Andrang und begeisterte Nachwuchsspieler beim ersten Midcourteinzel-Turnier by benevit van Clewe im Kalisch-Sportzentrum für Tennis: Fast 20 Kinder der Altersklasse U9 folgten der Einladung des Fördervereins Jugendtennis Bocholt, um wertvolle Turniererfahrung zu sammeln. Das Turnier bildete den Auftakt einer dreiteiligen Midcourtserie für den Jahrgang 2016 und jünger, die in den Wintermonaten in Bocholt ausgetragen wird.

Bei den Jungen sicherte sich der stark aufspielende Colin Long (Braunschweiger THC) souverän den Titel. Im Finale setzte er sich mit 7:1, 7:4 gegen Lukas Batthaus (SV Rosellen) durch.

In der Mädchenkonkurrenz gewann Charlotte Knote (Lintorfer TC) die Round-Robin Gruppe ohne Niederlage und durfte sich über den ersten Platz freuen.

Auch aus der Sicht des TVN-Bezirk 2 gab es erfreuliche Ergebnisse: Justus Pakenis



Sieger und Platzierte der Jungen-Konkurrenz mit (v. l.) Niklas Kreiner (3. Platz, Hülser SV), Justus Pakenis (3. Platz, TuB Bocholt), Colin Long (1. Platz, Braunschweiger THC) und Lukas Batthaus (2. Platz, SV Rosellen).

/ Fotos: privat

(TuB Bocholt) erreichte nach starken Leistungen das Halbfinale und belegte Rang drei, während Aria Sterbenk (ebenfalls TuB Bocholt) in der Mädchenkonkurrenz den zweiten Platz erspielte.

Das nächste Midcourteinzelturnier findet am 14. Dezember 2025 erneut im Kalisch-Sportzentrum für Tennis statt, so die Ankündigung von Turnierleiter Jonas Kalisch.

/ JK, KM

Siegerinnen und Platzierte im Mädchen-Wettbewerb mit (v. l.) Charlotte Knote (Siegerin, Lintorfer TC), Nora Cuhara (3. Platz, TC 77 Düsseldorf-Wersten) und Aria Sterbenk (2. Platz, TuB Bocholt).



Jan-Henri Augustat gewinnt 5. BALOISE Cup '25

Mehr als 100 Tennisspielerinnen und Tennisspieler aus ganz Deutschland fanden den Weg ins Kalisch-Sportzentrum, um in den Altersklassen U12 bis U16 sowie in der Herrenkonkurrenz die Sieger des BALOISE Cups zu ermitteln. Das vom Förderverein Jugendtennis Bocholt organisierte Turnier ist in der Herrenkonkurrenz mit insgesamt 250 Euro dotiert und besitzt im Jugendbereich die Ranglisten-Kategorisierung J-3 des DTB.

„In der fünften Auflage des BALOISE Cups haben wir sowohl in Qualität als auch in Quantität wieder ein sehr hohes Niveau erreicht – und das trotz großer Turnierkonkurrenz durch die parallel stattfindenden westfälischen Verbandsmeisterschaften. In einigen Konkurrenzen mussten wir sogar mit Wartelisten arbeiten“, zeigte sich Turnierleiter Jonas Kalisch sichtlich zufrieden.

In der Herrenkonkurrenz dominierten die auswärtigen Spieler. Den Titel sicherte sich Jan-Henri Augustat (SV Bayer Wuppertal) mit 6:3, 6:4 in einem hochklassigen Finale gegen Louis Richard (TC Rheinstadion). Der Flürener Laurenz Hemmers mußte sich bei seiner ersten Turnierteilnahme in Runde 2 dem topgesetzten Oberhausener Nick Lemke (OTHC) beugen.

Noch erfolgreicher lief es für Hemmers (TC BW Flüren) in der Altersklasse U16. Der an Position drei gesetzte Bocholter kämpfte sich mit einem 7:5, 6:4-Erfolg über den Hamburger Arthur Mörle (Großflottbeker THGC) ins Finale. Dort musste er sich nach einem rund zweistündigen Match seinem Verbandstrainingspartner Matthis Götting (Krefelder TG) knapp mit 7:5, 3:6 und 4:10 geschlagen geben. „Laurenz hat heute sehr stark gespielt – am Ende schwanden ein bisschen die Kräfte. Er kann sehr zufrieden mit seinem Auftritt vor heimischer Kulisse sein. Dies gilt im Übrigen auch für die weiteren Bocholter Max Beykirch, Lukas Kiefmann, Tim Marke, Gleb Ilyn und Friedrich Kalisch (alle TuB Bocholt)“, lobte Turnierleiter Kalisch das gezeigte Tenniskönnen aller Bocholter Teilnehmer.

„Wir haben drei Tage lang hochklassiges Hallentennis gesehen. Ein besonderer Dank geht an Sascha Nutzeblum vom Sponsor BALOISE sowie an die Verantwortlichen des TC GW Rhede, in deren Tennishalle einige Nebenrundenspiele ausgetragen wurden. Wir freuen uns schon jetzt auf eine Neuauflage im nächsten Jahr“, so Kalisch abschließend.

/ JK, KM



Herren-Siegerehrung mit (v. l.) Champion Jan-Henri Augustat (SV Bayer Wuppertal), Sascha Nutzeblum von den BALOISE-Versicherungen und Vize Louis Richard (TC Rheinstadion).



U16-Junioren stehen zusammen (v. r.): Sieger Matthis Götting (KTG), BALOISE-Präsident Sascha Nutzeblum und Vize Laurenz Hemmers (BW Flüren).

/ Fotos: privat

Erfolgreiche Voerder Stadtmeisterschaften

Insa Hetzel und Peter Koslowski gewinnen die Königsklassen

Die Voerder Tennisstadtmeisterschaften, die in diesem Jahr durch den TC-RW-Möllen ausgerichtet wurden, waren mit insgesamt über 200 Meldungen ein voller Erfolg und begeisterten zahlreiche Tennisfreunde auf und neben dem Platz. In spannenden Wettbewerben bei den Jugendlichen und den Erwachsenen wurden in 29 Konkurrenzen bei der Jugend 30 und bei den Erwachsenen 141 Spiele durchgeführt. Am Finaltag durch perfektes Wetter

begünstigt, wurden in spannenden Matches die Sieger ermittelt. Die anschließende Siegerehrung wurde vom Voerder Bürgermeister Dirk Haarmann durchgeführt. Alle Teilnehmer waren mit der Organisation und dem Ablauf der Stadtmeisterschaften überaus zufrieden. „Wir sind begeistert von der Resonanz und den spannenden Spielen, die wir sehen durften“, so Sportwart Jens Weiberg vom Ausrichter TC RW-Möllen. / JW

Hier die Rangfolge in den Konkurrenzen:

U8 Einzel: 1. Tom Warot, 2. Klara Hickl, 3. Klara Janßen

U9 Einzel: 1. Emil Janßen, 2. Maja Nowak, 3. Leni Hauschild

U10 Einzel: 1. Laura Peters, 2. Hanna Bernds, 3. Joshua Herting

U10 Doppel: 1. Emil Janßen/Hanna Bernds, 2. Laura Peters/Nico Thibault

U12 Einzel Mädchen: 1. Ida Hauschild, 2. Zoey Herting

U15 Einzel Mädchen: 1. Emilia Ueßler, 2. Maria Knebel

U18 Einzel Mädchen: 1. Greta Hauschild, 2. Melina Lingnau, 3. Charlotta Woock

U12 Einzel Jungen: 1. Simon Klute, 2. Lennard Laaks, 3. Till Julius Vogelsang

U15 Einzel Jungen: 1. Lennard Bialy, 2. Louis Wille, 3. David Frank

U18 Einzel Jungen: 1. Jan Horstkamp, 2. Vitus Strüver

Damen Einzel: 1. Insa Hetzel, 2. Giulia Bialy, 3. Eva Nedzollek

Damen Einzel Hobby: 1. Joelle Lehr, 2. Petra Woock

Damen Doppel: 1. Hannah Hemmert / Hanna Kunert 2. Hannah Schräjahr / Hanna Nink 3. Ines Hickl / Kerstin Warot

Damen Doppel 40: 1. Juliane Horstkamp/Andrea Schneider, 2. Sibille Gollus/Waltraud Link, 3. Susanne Prasse/Melanie Ossig

Herren Einzel: 1. Peter Koslowski, 2. Niklas Penkel, 3. Jan Horstkamp

Herren Einzel 30: 1. Tobias Komm, 2. Felix Zerbe, 3. Torben Philipp

Herren Einzel 40: 1. Sebastian Abel, 2. Mirko Wüster, 3. Stephan Gaßner

Herren Einzel 50: 1. Dirk Horstkamp, 2. Marc Cyrener, 3. Sascha Woock

Herren Einzel 60: 1. Peter Philipp, 2. Gerald Ihring, 3. Ralf Wanka

Herren Einzel Hobby: 1. Patric Thibault, 2. Alexander Struck, 3. Jan Otten

Herren Doppel: 1. Niklas Penkel/Tristan Dawirs, 2. Erik Pfaffengut/Maxim Pfaffengut, 3. Thorsten Wagenzik/Tim Wagenzik

Herren Doppel 40: 1. Mirko Wüster/Stephan Nowak, 2. Florian Güldenberg/Henrik Bernds

Herren Doppel 50: 1. Udo Chmielewski/Jörg Schräjahr, 2. Thorsten Krey/Marcel Woock, 3. Sascha Woock/Christian Dorloff

Herren Doppel 60: 1. Gerald Ihring/Thorsten Kelle, 2. Guido-Kasselmann/Reinhard Mai, 3. Udo Weiberg/Reiner Levc

Herren Doppel Hobby: 1. Dennis Janßen/Nico Szymanski, 2. Tim Horstkamp/Noah Grüter, 3. Christian Grah/Dirk Grah

Mixed: 1. Peter Koslowski /Giulia Bialy, 2. Niklas Penkel/ Hannah Nink, 3. Andreas Ossig/Hannah Kunert

Mixed 30: 1. Tim Krüßmann/Elena Nedzollek, 2. Robin Pischel/Lena Plog-Juland, 3. Stefan Nowak/Kerstin Warot

Mixed 40: 1. Ralf Wanka/Sibille Gollus, 2. Ulli Schneider/Andrea Schneider

Mixed Hobby: 1. Patric Thibault/Sandra Thibault, 2. Sascha Woock/Petra Woock, 3. Oliver Bialy/Kathrin Bialy



Ein Saisonhöhepunkt für die Tennisjugend:

Die Bezirksmeisterschaften im Doppel und Mixed

160 Doppel und Mixed hatten sich an der bereits 17. Auflage beteiligt. Bezirkstrainer Dirk Schaper, der wieder die Turnierleitung und die Mammutaufgabe der Organisation übernommen hatte, konnte im Leistungsstützpunkt auf der Anlage von Rot-Weiss Düsseldorf und bei Blau Schwarz Düsseldorf insgesamt 320 Teilnehmer begrüßen. Juniorinnen und Junioren in den Altersklassen U10 bis U18 kämpften um die Titel und Pokale.

Bei der Siegerehrung freuten sich Susanne Mbasha (1. Vor-

sitzende), Dietloff von Arnim (2. Vorsitzender), Gerd Schidlewski (Stellv. Vors. Finanzen), Heino Erdmann (Sportwart), Werner Krause (Beisitzer) und Dirk Schaper (Bezirkstrainer) über die gezeigten Leistungen der Jugendlichen.

Am sonntäglichen Finaltag wurde den zahlreichen und begeisterten Zuschauern wieder tolles Tennis mit teilweise sehr knappen Ergebnissen geboten.

/ Dirk Schaper

Titel und Trophäen gingen an:

Juniorinnen U10

Sieger: M. Pithan/W. Kurti, GW Oberkassel 6:1, 6:4

Platz 2: S. Sewckow/C. Peters, RW Düsseldorf

Platz 3: E. Franken/F. Bass, DSD/DHC

Platz 3: A. Hüning/L. Rixen, DSD/GW Oberkassel

Juniorinnen U12

Sieger: J. Scheibner/H. Müller, DSC 99/BS Düsseldorf 2:6, 6:1, 10:8

Platz 2: M. Hammes/L. Zedda, RW Düsseldorf

Platz 3: L. Köster/H. Höhn, TC Rheinstadion/TC Kaiserswerth

Platz 3: M. Hillenbrand/M. Schweigel, TC Kaiserswerth

Juniorinnen U14

Sieger: M. Arlt/C. Schnock, TC Rheinstadion 6:2, 6:2

Platz 2: A. Kurti/M. Terhörne, GW Oberkassel/TG Nord Düsseldorf

Platz 3: C. Dürrfeld/S. Gossu, GW Oberkassel/TG Nord Düsseldorf

Platz 3: L. Kallscheid/P. Speckmann, GW Oberkassel/DSD

Juniorinnen U16/18

Sieger: P. Kaspers/L. Küper, TC Rheinstadion 6:3, 6:4

Platz 2: C. Strnad/D. Sud, TC Holthausen/ASC Ratingen West

Platz 3: L. Vitale/C. Vollmar, Unterbacher TC

Platz 3: A. Fechelpeter/R. Musenberg, BS Düsseldorf

Junioren U10

Sieger: R. Richter/L. Schabert, DSD/BS Düsseldorf 6:3, 6:0

Platz 2: G. Kallee/J. Reckenthaler, Rochusclub/TG Löric

Platz 3: J. Vollmar/T. Ehrentraut, Unterbacher TC

Platz 3: M. Villnow/Y. Ma, TC Kaiserswerth/GW Oberkassel

Junioren U12

Sieger: F. Klein/T. Richard, TC Holthausen/TC Rheinstadion 6:0, 6:1

Platz 2: T. De Almeida Carvalho/C. Vogelbruch, TC Angertal/TC Benrath

Platz 3: A. Schulenburg/T. Opzondek, Rochusclub

Platz 3: T. Borreguero/A. Hüning, DSD

Junioren U14

Sieger: L. Furthmüller/B. Brankamp, Rochusclub 6:2, 6:1

Platz 2: S. Dabiri/A. Wiedmann, Rochusclub

Platz 3: F. Tepper/D. Sud, GW Ratingen

Platz 3: N. Ihlo/M. Volck, GW Oberkassel/DSC99

Junioren U16/18

Sieger: A. Dürrfeld/B. Rostock, GW Oberkassel/GW Ratingen 7:6, 6:3

Platz 2: D. Wollenweber/L. Koch, TC Hösel/GW Ratingen

Platz 3: L. Michailidis/N. Franzen, GW Ratingen

Platz 3: E. Reich/M. Kretzer, Rochusclub/DSD

Mixed U10

Sieger: R. Richter/K. Kamaly, DSD 7:5, 6:3

Platz 2: S. Sewckow/M. Villnow, RW Düsseldorf/TC Kaiserswerth

Platz 3: J. Hanhoff/A. Hüning, MTHC 1903/80/DSD

Platz 3: M. Sattler/E. Collaud, BS Düsseldorf/TC Kaiserswerth

Mixed U12

Sieger: H. Müller/F. Klein, BS Düsseldorf/TC Holthausen 6:1, 5:7, 10:8

Platz 2: J. Scheibner/T. De Almeida Carvalho, DSC 99/TC Angertal

Platz 3: T. Borreguero/M. Hammes, DSD/RW Düsseldorf

Platz 3: M. Hillenbrand/J. Becker, TC Kaiserswerth

Mixed U14

Sieger: M. Arlt/L. Golz, TC Rheinstadion/TC Kaiserswerth 6:2, 6:0

Platz 2: M. Terhörne/A. Wiedmann, TG Nord Düsseldorf/Rochusclub

Platz 3: B. Brankamp/C. Schnock, Rochusclub/TC Rheinstadion

Platz 3: N. Ihlo/L. Kallscheid, GW Oberkassel

Mixed U16/18

Sieger: C. Arlt/L. Richard, TC Rheinstadion 6:2, 7:5

Platz 2: L. Küper/A. Dürrfeld, TC Rheinstadion/GW Oberkassel

Platz 3: R. Musenberg/E. Reich, BS Düsseldorf/Rochusclub

Platz 3: M. Conraths/J. Saibou, BS Düsseldorf



Gruppenfoto mit Trainer und Vorstand (hintere Reihe v. l.): Heino Erdmann (Sportwart), Dirk Schaper (Bezirkstrainer), Dietloff v. Arnim (2. Vorsitzender), Werner Krause (Beisitzer), Oliver Gaudlitz (Bezirkstrainer), Susanne Mbasha (1. Vorsitzende) und Gerd Schidlewski (Stellv. Vors. Finanzen).

/ Foto: BS

Trauer um Werner Krause



In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von **Werner Krause**, der in der Nacht zum 12. November 2025 im Alter von 79 Jahren von uns gegangen ist.

Werner war 43 Jahre lang ehrenamtlich in der **TSG Benrath** in verschiedenen Funktionen tätig.

Von 2016 bis 2023 engagierte er sich zudem als **2. Vorsitzender des Tennisbezirks III**, anschließend übernahm er ein Amt als **Beisitzer**.

Mit seinem unermüdlichen Einsatz für den Sport in Düsseldorf – und insbesondere für den Tennissport – war Werner ein

Vorbild für uns alle.

Noch in diesem Jahr wurde er für seine herausragenden ehrenamtlichen Verdienste um den Düsseldorfer Sport von Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller und dem Präsidenten des Stadtsportbundes Peter Schwabe ausgezeichnet.

Seine Persönlichkeit, seine Herzlichkeit und seine Leidenschaft für den Sport waren eine Inspiration für alle, die mit ihm zusammenarbeiten durften.

Sein Tod reißt eine große Lücke in unser aller Herzen.

Wir werden Werner stets in ehrendem Gedenken halten.

/ Tennisbezirk III Düsseldorf

Außerordentliche Mitgliederversammlung des Tennis-Bezirks Düsseldorf e.V.

Am 5. November 2025, 19.00 Uhr, fand die Versammlung in den Räumen des DHC statt.

Anwesend waren:

- 5 stimmberechtigte Vereinsvertreter
- 1. Vorsitzende Susanne Mbasha
- 2. Vorsitzender Dietloff von Arnim
- Gerd Schidlewski (Finanzvorstand)
- Dirk Schaper (Bezirkstrainer)
- Pascal Eleftheriadis (1. Vorsitzender Grün Weiß Ratingen)
- Till Wegner (Sportwart UTC)

Begrüßung

Susanne Mbasha begrüßt die anwesenden Vorstände und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Versammlung fest, sowie die Ordnungsmäßigkeit des Protokolls der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 17. 7. 2025.

Sie erklärt, dass die beantragte Satzungsänderung beim Amtsgericht eingetragen ist und somit durch die MV der neue Jugendwart gewählt und der neue Wettspielleiter bestätigt werden kann.

Wahl des neuen Jugendwartes

Seitens des Vorstandes wird Herr Till Wegner als neuer Kandidat für das Amt des Jugendwartes vorgeschlagen. Herr Wegner hat sich bereits bei der außerordentlichen Jugendwarteversammlung vorgestellt und wurde von dort zur Wahl in die außerordentliche MV entsendet. Herr Wegner stellt sich selbst vor. Gegenvorschläge aus dem Gremium kommen nicht. Herr Wegner wird einstimmig zum neuen Jugendwart gewählt und nimmt die Wahl an.

Bestätigung des neuen Wettspielleiters

Seitens des Vorstandes wird Herr Pascal

Eleftheriadis als neuer Kandidat für das Amt des Wettspielleiters vorgeschlagen. Herr Eleftheriadis hat sich bereits bei der außerordentlichen Jugendwarteversammlung vorgestellt und wurde von dort zur Bestätigung in die außerordentliche MV entsendet. Herr Eleftheriadis stellt sich selbst vor. Gegenvorschläge aus dem Gremium kommen nicht. Herr Eleftheriadis wird einstimmig bestätigt und nimmt das Amt an.

Neue Disziplinarordnung

Aufgrund der neuen Satzung des Tennisbezirks III wird es folgerichtig eine neue Disziplinarordnung geben. Diese wurde bereits im Vorfeld als Entwurf an die Vereine versandt. Der Entwurf wird einstimmig vom Gremium angenommen. Dies hat zur Folge, dass die Mitglieder des Disziplinaausschusses en Block gewählt werden. Ihre Funktionsbereitschaft wurde von folgenden Personen erklärt:

1. Herr Schönauer
2. Herr Roos
3. Herr Mencke

1. Vertreter Herr Moritz v. Arnim
2. Vertreter Herr Bandel

Alle Personen werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

Tennishalle/Bezirkstraining

Rot-Weiss hat dem Tennisbezirk die Nutzung der Halle und der Außenplätze zum 30. 9. 2029 fristgerecht gekündigt. Die Gründe hierfür sind nachvollziehbar. Aus diesem Grund strebt der Tennisbezirk eine Kooperation mit dem Post SV an, um auf der Fläche des Post SV gemeinschaftlich eine Tennishalle zu bauen.

Anstellungsverträge Trainer

Dietloff von Arnim weist darauf hin, dass ab 2026 die Trainer einer genaueren Betrachtung durch die Finanzämter unterzogen werden. Die Vereine sollen darauf achten, genauestens zu prüfen, ob hier Anstellungsverträge oder die Selbständigkeit die richtige Wahl ist.

Termine

Ende Januar wird das alljährliche Treffen im „Uerige“ mit den Vereinsvorständen stattfinden. Voraussichtlicher Termin ist der 27.01.2026.

Die Sitzung wird um 19:42 beendet.

/ Susanne Mbasha



Neu im Bezirk: Jugendwart Till Wegner und Wettspielleiter Pascal Eleftheriadis (v. l.).
Foto: BS

Der neue Jugendwart im Bezirk stellt sich vor



Jugendwart Till Wegner / Foto: BS

Till Wegner: Im Unterbacher Tennisclub in Düsseldorf habe ich Tennis lieben gelernt und meine ersten Schritte auf dem Platz gemacht. Früh wurde ich in das Bezirkstraining des Tennisbezirks III eingeladen und trainierte dort mehrere Jahre bei Dirk Schaper.

Mit zwölf Jahren wechselte ich zum Solinger TC, dem ich rund zehn Jahre lang treu blieb. Wir gewannen unter anderem die NRW-Meisterschaft in der U18 und mit 17 Jahren gab ich mein Debüt in der 2. Bundesliga. In den Altersklassen U12 bis U18 nahm ich regelmäßig an

den Deutschen Meisterschaften teil und erreichte dabei unter anderem den dritten Platz im Doppel. National wie international spielte ich zahlreiche Turniere und erreichte im deutschen Jugend-Ranking meine beste Position mit Platz 9 und gehörte damit dem DTB C-Kader an. Nach dem Abitur sammelte ich meinen ersten Weltranglistenpunkt und durfte unter anderem gegen Alexander Zverev und Daniil Medvedev antreten.

Parallel zu meinem Studium absolvierte ich den C- und B-Trainerschein sowie die Ausbildung zum staatlich geprüften Tennislehrer (VDT). Eine Zeit lang war ich als Tourcoach unterwegs und spielte für den TC Ohligs, mit dem wir innerhalb von fünf Jahren den Auf-

stieg aus der Bezirksliga in die 2. Bundesliga schafften. Für den Tennisverband Niederrhein war ich außerdem als Springercoach im Einsatz und durfte das Verbandstraining begleiten.

Beruflich führte mich mein Weg zurück nach Düsseldorf, wo ich nach meinem betriebswirtschaftlichen Studium in einem mittelständigen Unternehmen arbeite und seit 2024 für den Rochusclub Düsseldorf spiele. Düsseldorf und der Tennisbezirk III sind für mich seit vielen Jahren ein Stück Heimat. Umso mehr freue ich mich, nun in einer Vorstandsposition meine Erfahrungen aus dem Tennissport einzubringen, Verantwortung zu übernehmen und die Entwicklung unseres Bezirks aktiv mitzustalten. / Till Wegner

Sport und Spannung bei der Kleinfeld-Mannschaftsrunde

Unter der bewährten Leitung von Oliver Plicht fand zum 23. Mal die Kleinfeld-Mannschaftsrunde statt.

52 Mannschaften aus 27 Vereinen nahmen an der Kleinfeld-Mannschaftsrunde 2025 teil.

Die Vor- und Hauptrunde wurde in den Vereinen DSD, MTHC 1903/1980, Heerdtter TV und RW Düsseldorf ausgetragen.

Ein Dank an die Vereine, die uns bei der Kleinfeldrunde unterstützt haben.

Nach Abschluss der Vorrunde hatten sich folgende 12 Mannschaften für die Endrunde qualifiziert, die dann in drei Vierergruppen den jeweiligen Gruppensieger und Bezirksmeister ausspielten.

Gruppe 1

1. DSD (33 Punkte)
2. GW Oberkassel (22 Punkte)
3. TC Kaiserswerth (18 Punkte)
4. DSC 99 (10 Punkte)

Gruppe 2

1. Rochusclub (30 Punkte)
2. TC Holthausen (30 Punkte)
3. RW Düsseldorf (15 Punkte)
4. TC Angertal (10 Punkte)

3. Gruppe

1. GWR Büderich (32 Punkte)
2. GW Oberkassel II (27 Punkte)
3. Lintorfer TC (14 Punkte)
4. Post SV (2 Punkte)

In der Gruppe 1 setzte sich der DSD 1 durch und ist der Bezirksmeister Sommer 2025.

Dank an alle, die zum Gelingen der Meisterschaftsrunde beigetragen haben.

/ Bezirk 3

Das Siegerteam des DSD mit (v. l.) Paul Konieczny, Yannick Verwilghen, Kiana Kamaly, Tom Pearson und Emilia Franken. / Foto: Bezirk



TC 77 Wersten baut mit dem TC Holthausen eine Traglufthalle

Mit dem Gemeinschaftsprojekt einer 3-Platzhalle auf der Anlage des TC Holthausen haben die beiden Vereine auch für die Zukunft die Weichen gestellt. Viele Monate vergingen mit der Planung, Machbarkeit, Finanzierung und Umsetzung des Projektes.

Am 11. und 12. Oktober 2025 war es endlich so weit. Der Düsseldorfer Süden ist um eine Tennis-Traglufthalle reicher geworden. Mehr als 40 Helfer aus beiden Vereinen und 3 Instrukteure, Beauftragte der Herstellerfirma DUOL, haben diese voluminöse Halle in der Zeit von 9.30 Uhr bis 14.30 Uhr aufgebaut. Nach 6 Stunden anstrengender Arbeit wurde dann das Gebläse angeschlossen und gestartet. Binnen 60 Minuten entfaltete sich die Hülle vollständig und überdacht so 3 Aschenplätze des TC Holthausen, wovon 2 Plätze der TC77 nutzt. Der Spielbetrieb konnte dann am 14. Oktober gestartet werden.

Die ca. 1.150 Mitglieder beider Vereine freuen sich, dass ihnen mit der neuen Tennishalle die Möglichkeit geboten wird, sowohl freizeitmäßig als auch wettkampfmäßig diesen beliebten Sport auch in den Wintermonaten ausüben zu können.

Beide Vereine bieten auch Nicht-Mitgliedern das Tennisspielen in der neuen Traglufthalle an. Insbesondere tagsüber (von 8:15 bis 15:15 Uhr) oder in den späten Abendstunden gibt es noch freie Kapazitäten. Die genaue Übersicht über freie und belegte Stunden bieten die Buchungssysteme der beiden Vereine. Die Buchungsplattform des TC77 finden Sie unter dem Menüpunkt „Platzbuchung Halle“ auf der Homepage: www.tc77-wersten.de

/TC 77, BS

Die neue Tennis-Traglufthalle steht. / Foto: TC77



Lintorf feiert erfolgreiche Einweihung der 1komma5° Arena mit Ehrengast Mischa Zverev

Die Einweihung der neuen 1komma5° Arena im Lintorfer Tennisclub war ein voller Erfolg und lockte zahlreiche Besucher an. Bei strahlendem Wetter und bester Stimmung erlebten die Gäste ein abwechslungsreiches Programm, das Jung und Alt begeisterte.

Ein Tag voller Höhepunkte

Ehrengast Mischa Zverev, der sich als überaus sympathischer und bodenständiger Sportler präsentierte, stand im Mittelpunkt des Geschehens. Er nahm sich viel Zeit für seine Fans, schrieb unzählige Autogramme und erfüllte damit die Wünsche kleiner und großer Tennisfans.

Der Tag startete mit einem Training von Mischa Zverev mit der Jugend des LTC, bei dem die Nachwuchsspieler wertvolle Tipps vom Profi erhielten. Es

folgte ein packendes Showmatch zwischen Mischa Zverev und Trainer Ben, der mit seinem starken Spiel überzeugte. Für besondere Unterhaltung sorgte im Anschluss ein Showdoppel mit Mischa Zverev, Hauptsponsor Thorsten Kempkens, Trainerin Tereza Kempkens und dem ersten Vorsitzenden des Vereins, Arne Dammann.

Engagement und Unterhaltung

Ein besonderes Highlight war die Spendenaktion zugunsten der Zverev-Stiftung, die vom Verein aufgestockt wurde. Dies unterstreicht das soziale Engagement des Lintorfer Tennisclubs. Auch die Jugend-Pressekonferenz mit Mischa Zverev kam sehr gut an und bot den jungen Talenten eine einmalige Gelegenheit, dem Tennisstar Fragen zu stellen.



Mischa Zverev (Bildmitte mit gelber Mütze) war ein sympathischer Ehrengast.

Ein gelungener Abschluss und Ausblick

Die positive Resonanz lässt bereits jetzt auf eine Wiederholung im nächsten Jahr hoffen: Der LTC hofft auf eine Fortsetzung der Veranstaltung, natürlich wieder mit Mischa Zverev und vielleicht kommt er sogar mit seinem Bruder. / Text und Foto: TC Lintorf

10 Jahre Neandertal Tennis Open – Ein Jubiläum mit hochklassigem Tennis

Vom 6. bis 14. September 2025 feierte der Tennissportclub Unterfeldhaus ein ganz besonderes Ereignis: Die zehnten Neandertaler Tennis Open. Was vor einem Jahrzehnt als ambitionierte Idee begann, hat sich inzwischen zu einem festen Bestandteil im regionalen Tenniskalender entwickelt – und das Jubiläumsturnier zeigte eindrucksvoll, warum.

Starke Felder in allen Altersklassen

Die Turnierwoche war geprägt von spannenden Matches, großem sportlichen Einsatz und einer beeindruckenden Dichte an Ranglistenspielern. In fünf Altersklassen gingen insgesamt 74 Spielerinnen und Spieler an den Start, darunter zahlreiche Platzierte der Deutschen Rangliste (RL):

Herren: 19 Teilnehmer, 12 RL-Spieler

Damen: 14 Teilnehmerinnen, 10 RL-Spielerinnen

Herren 40: 13 Teilnehmer, 7 RL-Spieler

Herren 50: 16 Teilnehmer, 2 RL-Spieler

Herren 60: 12 Teilnehmer, 1 RL-Spieler

Die Finaltag

Am Finalwochenende erlebten die Zuschauer Tennis auf höchstem Niveau. Besonders die Damenkonkurrenz bot Nervenkitzel pur: Marlene Specht (TV

Warendorf 1897) drehte nach verlorenem ersten Satz das Match gegen Daniela Löchter (TC Parkhaus Wanne-Eickel) und triumphierte mit 3:6, 6:4, 10:6.

Bei den Herren setzte sich in einem packenden Finale Nick Lemke (OTHC) durch, der im entscheidenden Match-Tiebreak knapp gegen Robin Ebeling (Gladbach HTC) siegte (6:3, 5:7, 11:9).

In der Nebenrunde ließ Jannik Rötlingsberger (TC Kaiserswerth) Maximilian Jacob (Netzballverein 1898) keine Chance (6:2, 6:2).

Auch in den Altersklassen ging es eng zu:

Herren 40: Christoph Pressmann (TSCU) – Mathieu Rave (Langenfelder TC 76) 7:5, 7:5

Herren 50: Humbert Philippe – Kai Kohnen (beide TSCU) 4:6, 6:1, 10:6

Herren 60: Jörg Ache – Nazem Zinelabedin 6:3, 7:6

Die Jubiläumsausgabe der Neandertaler Tennis Open war nicht nur sportlich ein voller Erfolg, sondern auch ein gesellschaftliches Highlight im Vereinsleben des TSC Unterfeldhaus. Zahlreiche Zuschauer verfolgten die Spiele, unterstützten die Athleten und feierten das Turnier – genau so, wie es sich die Organisatoren vor zehn Jahren erhofft hatten.

Die Neandertaler Tennis Open haben sich ihren Platz im regionalen Tennis fest erobert – und die nächsten zehn Jahre dürfen mit Spannung erwartet werden.

/ TSCU



1. Vorsitzende Edda Bretz-Risse, Nick Lemke, Robin Ebeling und Peter Gierscher, Turnierleitung (v. l.).

Damen-Finale: Marlene Specht und Daniela Löchter (v. l.).

/ Fotos: TSCU



Damen 30 des TC Blau-Weiss Mannesmann feiern Aufstieg in die Bezirksliga

Ein spannender Saisonabschluss mit Happy End: Die Damen 30 des TC Blau-Weiss Mannesmann aus Düsseldorf haben mit einem beeindruckenden Sieg gegen den Tabellenersten, den Lintorfer TC aus Ratingen, den Aufstieg in die Bezirksliga perfekt gemacht.

Vor dem letzten Spieltag lag das Team auf Rang drei der Tabelle. Nur die ersten beiden Mannschaften durften aufsteigen – entsprechend groß war der Druck. Doch die Spielerinnen behielten die Nerven, kämpften bis zum letzten Ballwechsel und sicherten sich mit einer starken Mann-

schaftsleistung den entscheidenden Sieg.

Damit gelingt der jungen Mannschaft bereits der zweite Aufstieg in Folge – eine beachtliche Leistung, wenn man bedenkt, dass das Team erst vor zwei Jahren gegründet wurde. Nach dem letzten Match wurde der Erfolg ausgelassen gefeiert.

„Wir sind sehr stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben“, so das Fazit der Damen 30. „Nun freuen wir uns auf die neue Herausforderung in der Bezirksliga – denn jeder weiß: Drinbleiben ist oft härter als Aufsteigen.“

/ Text und Foto: TC BW Mannesmann



Hintere Reihe (v. l.): Sarah Düllberg, Mariola Duda, Laura Patzel, Stefanie Stosic, Sophie Le; vordere Reihe (v. l.): Katja Würth, Marcella Wenzler, Julia Keuters.

Unsere Bezirks-Pokalsieger 2025



Damen TC Rheinstadion III

Lisa Fehlemann, Mila Leisten, Sophie Klaus und Jennifer Lucka (es fehlen Theresa Galland und Lucia Winands).



Damen 30 TC Holthausen

Lisa Freytag, Lucie Dumouchel, Kathrin Schulze Osthoff und Hanh Pham.



Damen 40 GW Ratingen

Silke Baxmann-Lohne, Dorit Ost, Daniela Joachim, Daniela Winkler, Claudia Baumgarten, Malaika Eleftheriadis und Cordula Wöllerweber.



Herren Angermunder TC

Obere Reihe: Noah Wiesmann, Daniel Harms, Vincent Golla, Niklas Wagner, Christoph Ulrich, Luca Linn, Max Leguil; untere Reihe: Sebastian Märker, Tom Stroetmann und Felix Pätzold.



Herren 30 TSG Blau Weiss Düsseldorf

Marius Malek, Sascha Schöneborn, Patrick Heinemeyer und Nikolas Falke.



Herren 40 GWR Büderich

Lars Rohwerder, Max Marten, Marco Terriuolo, Mirko Schilbok, Manuel Backhaus (es fehlen David Pluhm, Michael Borucki, Ingo Hehemann, Benjamin Heck, Johannes Harzheim und Stephan Neupel).



Herren 50 SV GWR 1930

Ingo Oostendorp, Rene Schumacher, Sascha Hübener, Alexander Esch und Jari Sengera.



Herren 55 DHC

Frank Mierisch, Robert Kramer, Khaled Hussein und Alexander Pieper.

Cronenberger Tennis Club surft auf der Erfolgswelle

Als vor 2 Jahren die Debatte begann, ob man nicht für die Plätze 2 und 3 auf der kleinen, aber feinen Anlage des Cronenberger Tennis-Clubs Tribünen errichten solle, um den Besuchern eine bessere Möglichkeit der Spielbeobachtung zu geben, da diese Plätze nicht von der Terrasse des Clubhauses einsehbar sind, wurde dies noch mit Verweis auf das geringe Zuschaueraufkommen als unsinnig abgetan. Inzwischen hat sich die Situation grundlegend geändert. Inzwischen spielt das Aushängeschild des Südhöhenvereins, das Team der Herren 50, nicht mehr wie seinerzeit in der Bezirksklasse A, sondern in der 2. Verbandsliga und schickt sich an, nach den Erfolgen der letzten Saison, als man

als Neuling in der Bezirksliga nie mehr als 2 Matches abgab, im kommenden Sommer auch eben jene Liga nur als Durchgangsstation auf dem Weg nach noch weiter oben zu nehmen. Auch in der anstehenden Wintersaison ist der Aufstieg fest eingeplant, es wäre ein weiterer Durchmarsch. Doch was ist passiert, dass die Cronenberger auf einer solchen Erfolgswelle schwimmen? Kapitän Jens Wilmsen hat es verstanden, eine Truppe zu formen, die mehrheitlich aus echten Cronenbergern besteht, die meisten wohnen in direkter Nachbarschaft zur Anlage, dazu kommen einige Ausnahmespieler wie Jörn Harms und neuerdings Marc Walbrecht. Somit spielt im Winter der Herren 50 Einzel-Stadtmeister 2025, die

Herren 40 Doppel-Stadtmeister 2025, die Bergischen Meister Herren 50, 2023 und 2024 sowie die Herren 50 Ernesto-Cup Sieger allesamt beim CTC. Aufstiege der Herren 50 Mannschaften, nicht nur die „Erste“ stieg im Sommer auf, sondern ebenfalls die Zweitvertretung, sind aber nur ein Aspekt, auch die weitere Entwicklung des Vereins ist erfreulich. Bei den jüngst zu Ende gegangenen Clubmeisterschaften konnten alle Altersklassen gespielt werden, egal ob Jugend oder Damen. Der CTC, der über derzeit 145 Mitglieder verfügt, ist aktuell in allen Bereichen gut aufgestellt. Bleibt die Frage nach den Tribünen – es sieht so aus, als sollte man dieses Projekt nicht auf die lange Bank schieben ... / MS



Die Erfolgsmannschaft des Cronenberger TC: Herren 50 im Aufstiegsmodus(v. l.) Jens Wilmsen, Rainer Marter, Larsen Schnadhorst, Dirk Lehner, Guido Pepke, Jörn Harms, Thorsten Vögler, Michael Schmitz, Marcus Gross. Eingeklinkt: Marc Walbrecht. / MS

Pokalsiegerinnen Damen 40 kommen vom UTC

Die Pokalsiegerinnen vom UTC sagen über sich selbst: Wir haben echt Spaß am Tennissport, lachen viel und verstehen uns auch privat gut. Wir hoffen, noch lange zusammen spielen zu dürfen und Erfolge zu feiern ... feiern können wir. / MS

Hinten (v. l.): Nadine, Andrea, Nathalie, Alexandra, Ariane; vorne (v. l.): Susanne, Sandra, Flora. / MS



Information des Bezirks-Vorstands

Unser Wettspielleiter Jürgen Liesert übt im Vorstand in Personalunion auch das Amt des Bezirkssportwartes aus. Unsere Bemühungen, diese beiden Funktionen in getrennte Hände zu legen, waren nun erfolgreich:

Der Vorstand hat Patrick Iber zunächst kommissarisch ab sofort mit den Aufgaben

des Bezirkssportwartes betraut. Er wird sich auf der Mitgliederversammlung im nächsten Jahr zur Wahl stellen.

Patrick Iber ist in der Tennisszene kein Unbekannter. Als langjähriger Regelreferent des Tennis-Bezirks 4, Mitglied des Bezirks-Sportausschusses und DTB-A-Oberschiedsrichter wird er seine Erfahrun-

gen gut in das neue Amt einbringen können.

Der Vorstand freut sich auf die künftige Zusammenarbeit und nutzt die Gelegenheit, allen Vereinen des Bezirks 4 eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest zu wünschen.

/ MS

Terminhinweis:

Die 82. Bergischen Meisterschaften 2026 finden vom 16. bis 23. Mai beim TC Blau-Weiss Ronsdorf und ESV Wuppertal West statt. Beide Vereine feiern 2026 ihr 100-jähriges Jubiläum.

/ MS



Der Vorstand
wünscht allen Ver-
einen des Bezirks 4
eine besinnliche
Adventszeit und
ein frohes Weih-
nachtsfest. / MS



Patrick Iber wird ab sofort mit den Aufgaben
des Bezirkssportwartes betraut. / MS

Leichlinger TV: Damenmannschaft ist Bezirksmeister



Damen-Bezirksmeister des Leichlinger TV (v. l.): Jana Hasenjäger, Alissa Erven, Lara Groh, Joyce Monshausen, Antonia Fuchs, Maja Vukovic, MF Jill Monshausen, Millane Müller. Es sei zu vermerken, dass das alle Teammitglieder Eigengewächse sind und zum Teil schon über 15 Jahre zusammen spielen.

/ MS

Mixed-Meister Leichlinger TV



Mixed-Meister des Leichlinger TV (v. l.): Dirk Drößert, Millane Müller, Maya Vukovic und Tim Kuntze. / Privat

Herren 55 krönen erfolgreiche Saison mit dem Aufstieg in die 2. Verbandsliga



Obwohl am vorletzten Spieltag nach 3 verlorenen Match Tie-Breaks eine 4:5-Niederlage gegen die Vertretung von BW 1919 Elberfeld eingefahren wurde, konnte sich die neuformierte H55 des TC Stadtwald am Saisonende den Aufstieg knapp vor dem Team von RW Ohligs 1 sichern. Fast hätten einige Spieler sogar doppelten Grund zur Freude gehabt, denn nach Einsätzen in der H50/2 erreichte man dort das Aufstiegsspiel zur 2. VL gegen den Cronenberger TC, der sich dann aber als zu starker Gegner herausgestellt hat.

/ MS

Herren 55-aufsteiger des TC Stadtwald Hilden (v. l.): Bernhard Kainer, Rochus Cyrys, Klaus Busch, Arndt Reinecke, Kay-Thomas Bosum, Dirk „Tita“ Tiefenthal, Markus Lohrmann, Jörg Papendick, Christoph Bremkamp. Es spielten weiterhin: Andreas Scheper, Knut Maria Siebrasse, Ingo Lahn.

/MS

Solinger TC 02 stellt die neuen Bezirksmeisterinnen bei den Damen 40



Das Siegerteam der Damen 40 vom TC 02 Solingen: Dr. Stefanie Binus-Gifhorn, Dr. Myriam Roth, Dagmar Preker, Dr. Anja Bremer, Katrin Grastat, Claudia Hörschgen, Conny Gneuß (v. l.). / Foto: Privat

Grün Weiß Langenfeld: Bezirksmeister der Herren 2025



Herren-BM des Grün Weiß Langenfeld: (oben v. l.) Marius Werner, Lasse Behrendt, Finn Cassens, Dominik Hannig, Jan Heupgen, Jannis Gödde; (unten v. l.) Floyd Otto, Jayson Maier, Tim Boyke, Marc Kaiser. / Foto: Privat

Vollständiger Medaillensatz für den WTCD bei den Deutschen Meisterschaften im Sehbehindertennis

Großer Erfolg für den Wuppertaler Tennis-Club Dönberg (WTCD): Bei den nationalen Meisterschaften im Blinden- und Sehbehindertennis, die vom 7. bis 9. November 2025 in Hiddenhausen stattfanden, sammelten die Spielerinnen und Spieler des Vereins einen vollständigen Medaillensatz – Gold, Silber und Bronze. In der Einzelkategorie der sehr stark sehbehinderten Damen triumphierte Daniela Schmidt und wurde Deutsche Meisterin und bestätigte damit ihre starke Leistung

als Dritte bei den Europameisterschaften. Vereinskollegin Susanne Groneberg erreichte den dritten Platz, während Dana Granowski, Bronzemedaillengewinnerin der Europameisterschaften im Mixed, mit Rang vier das starke Mannschaftsergebnis abrundete. Auch im Dameneinzel der stark sehbehinderten Menschen überzeugte der WTCD: Daniela Wallace feierte bei ihrem ersten Turnier einen beeindruckenden dritten Platz. Bei den Herren erkämpfte sich Yannik Neumann in der Einzelkonkurrenz

der sehr stark sehbehinderten Spieler den Vizemeistertitel. Damit knüpft das Zentrum für Blinden- und Sehbehindertennis des WTCD an seine bisherigen Erfolge an und konnte die Zahl der gewonnenen Medaillen im Vergleich zum letzten Jahr erneut steigern. Dieser „Wuppertaler Leuchtturm“ stellt damit ein bundesweites Aushängeschild für gelebte Inklusion im Tennissport dar. „Wir freuen uns über die starke Entwicklung und wollen künftig noch mehr blinden und sehbehinderten Menschen die

Möglichkeit geben, diesen Sport kennenzulernen, insbesondere möchten wir junge Interessierte ansprechen, die so eine sichere Sportart ausüben können“, sagt Vereinsvorsitzender Prof. Mathias Getzlaff. Interessierte können sich per E-Mail an blinden tennis@wtcd.de über Trainingsangebote informieren.

/ MS



Spielen für den Wuppertaler Tennis Club und sind national und international erfolgreich (v. l.): Yannik Neumann, Dana Granowski, Susanne Groneberg, Daniela Wallace. / Privat

Offene Solinger Stadtmeisterschaften 2025

Solinger Stadtmeisterschaften beim STC 02: Sportliche Erfolge und geselliges Miteinander. Die diesjährigen Stadtmeisterschaften im Tennis fanden vom 30. August bis 7. September auf der Anlage des Solinger Tennisclubs 02 statt. Unter der Turnierleitung von Florian Giesen, Yannick Brilowski, Philip Holzknecht und Oberschiedsrichter Alexander Kirschbaum erlebten Spielerinnen, Spieler und Zuschauer eine rundum gelungene Veranstaltung bei bestem Spätsommerwetter. Insgesamt gingen 103 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Start und kämpften in zehn Konkurrenzen um die Titel. Sechs davon konnten von Vereinsmitgliedern des STC 02 gewonnen werden – ein starkes Ergebnis für die Gastgeber.

Besonders erfreulich war die deutlich gestiegene Zahl an Spielerinnen: Die weiblichen Konkurrenzen verzeichneten einen klaren Zuwachs, was von den Organisatoren als positives Signal für die zukünftige Entwicklung des Turniers gewertet wird. Für besondere Schlagzeilen sorgte das an Position eins gesetzte Damen-Doppel Katrin und Emma Grastat: Mutter und Tochter spielten sich gemeinsam bis ins Finale und holten dort den Titel. Damit nicht genug: Katrin Grastat bewies auch in der Einzelkonkurrenz ihre Klasse und krönte sich zusätzlich zur Stadtmeisterin bei den Damen 40. Sportlich stachen außerdem Philip Holzknecht und Marco Mertens hervor: Das eingespielte Doppel gewann bereits zum dritten

Mal in Folge den Stadtmeistertitel. Selbst die topgesetzten Gegner aus Hilden konnten dem Duo nicht gefährlich werden. Im entscheidenden Champions-Tiebreak setzten sie sich souverän mit 10:5 durch. Trotz dieser positiven Bilanz verzeichneten die Organisatoren einen leichten Rückgang der Gesamtanmeldungen. Ein Grund könnte in den neuen Statuten des Deutschen Tennisverbands liegen: Seit Kurzem ist für die Teilnahme an LK-Turnieren eine kostenpflichtige Lizenz notwendig. „Gerade Hobbyspieler, die nur ein oder zwei Turniere im Jahr bestreiten möchten, schreckt das ab“, so die Einschätzung der Turnierleitung. Dennoch blieb die Grundidee der Stadtmeisterschaft unverändert: ein sport-

licher Vergleich für alle Tennisbegeisterten, verbunden mit dem geselligen Beisammensein nach den Spielen. Viele Spielerinnen und Spieler ließen die Matches bei einem kühlen Getränk auf der Vereins-Terrasse ausklingen – ganz im Sinne der Tradition des STC 02. Zum Abschluss richtete die Turnierleitung einen besonderen Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, an die zahlreichen Zuschauer sowie an die Sponsoren. „Wir sind froh, dass wir seit drei Jahren auf treue Partner zählen dürfen, die unser Turnier kontinuierlich unterstützen. Gleichzeitig freuen wir uns sehr über jeden neuen Sponsor, der sich für den Tennisport in Solingen begeistert und unser Event bereichert“

/ MS



V. l.: Florian Giesen (Turnierleitung) beglückwünscht Katrin und Emma Grastat (STC 02), die das Damendoppel gegen Mona Sorgnitt und Nadja Dick (STB) gewinnen. Das Mutter/Tochter-Doppel konnte sogar zwei Stadtmeistertitel erspielen, denn Katrin Grastat holte sich zusätzlich noch den Titel bei den Damen 40. / MS



Anne Zorn vom SV Bayer Wuppertal ist neue Solinger Stadtmeisterin der offenen Damenkonkurrenz. Sie schlug im Finale Isidora Knezevic, die für den STC 02 spielt. Die Siegerehrung übernahm Florian Giesen (v. r.). / MS



Neue Herren-Doppel-Stadtmeister in Solingen sind (v. r.) Marco Mertens und Philip Holzknecht (STC 02). Vizemeister wurden Gunnar Klau und Bernhard Kainer. / MS

Bei den Herren sicherte sich Moritz Poswiat den Titel (M.). Er verwies Alexander Maschke auf den zweiten Platz. / MS



Bayer Wuppertal:

Herren 60 steigen als Bezirksmeister in die 2. Verbandsliga auf

Stolz sind sie schon bei den Herren 60: „Wir konnten alle 4 Spiele gewinnen und freuen uns auf den Wiederaufstieg in die 2. Verbandsliga. Gegen unseren schärfsten Konkurrenten um den Aufstieg, den Solinger TC 02, trafen wir in der zweiten Runde. Nach den Einzeln stand des 3:3, die Doppel konnten wir jedoch alle gewinnen.“ / MS



V. l.: Rainer Neuwald, Ralf Wiemer, Stefan Bräuning, Christoph Möllney, Marek Raczkowski, Ulf Steilen, Rolf Brizewski, Martin Schulte. / MS

TC Ohligs sind Mixed-Meister 40+

Die Ohliger sind nach dem ersten Einsatz im Mixed-Rundenformat sehr von den netten Spielen und der Geselligkeit mit den Gegnern angetan. Trotz einer Niederlage im letzten Spiel konnte die erstmals angetretene Formation der Mixed 40 den Meistertitel feiern. Insgesamt kamen an den 4 Spieltagen 20 unterschiedliche Spielerinnen und Spieler zum Einsatz. Eines steht fest: „Wir sind im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder dabei.“ / MS



Ein Teil der Mixed-Gesamtmannschaft. Insgesamt gehörten folgende Spielerinnen und Spieler zum Team: Mike Dettmer, Doris Coenen, Martina Dettmer, Jessica Stopford, Sandra Hugo, Christian Darmann, Stefan Hugo, Holger Büscher, Gundula Matera, Giuseppe Matera, Marco Altenhofen, Lucia Darmann, Andrea Kuckert, Stefan Hugo, Jessica Stopford, Michael Glauss, Melanie Felsberg, Marco Altenhofen, Martin Felsberg, Sascha Peirick, Loana Palomino, Andrea Kuckert. / MS

Stadtwerke Solingen: Best of Juniors 2025

Im Sommer bereits fand das Stadtwerke Solingen – Best of Juniors 2025 beim Solinger Tennis Club 02 statt. Die neu zusammengesetzte Turnierleitung (Alexander Kirschbaum, Alexander Ern, Emma Grastat, Paul Grastat) hat sich über die 83 Meldungen begeisterter jugendlicher Tennisspielerinnen und Tennisspieler aus den eigenen Reihen, der näheren Umgebung sowie von weither (Ingelheim, Rheinland Pfalz, Schwerin, Niedersachsen) gefreut. Durch neue Ideen und viel Spaß

an der Vorbereitung, konnten sich die Teilnehmer über viele Annehmlichkeiten freuen. Darunter ein voll gepackter Willkommensbeutel, ein kostenloser Besatzungsservice, eine Eisflatrate (Sponsoring der Firma „Eismann“), gekühlte Sportgetränke auf allen Plätzen, ein kostenloses Spielerbuffet, einen Shuttleservice und Campingstellplätze. Auf vier Tage verteilt fanden hochklassige Matches in sieben K.o.-Feldern auf der schönen Widderter Anlage des Solinger Tennisclubs 1902 statt. / MS

Foto: Privat

TC Grün-Weiss Burscheid:

Damen 50 steigen in die 2. Verbandsliga auf und holen den Pokal

Unsere Damen 50 Mannschaft ist sowohl in der Wintersaison 24/25 als auch in der Sommersaison 25 nach sieben Jahren Bezirksliga jeweils in die 2.V erbandsliga aufgestiegen. Der Pokalsieg war dann noch der krönende Abschluss. Wir sind überglücklich und freuen uns auf die Herausforderung.“ / TCGWB

Glückliche Siegerinnen: Christa Ehling, Silke Rettig, Doro Bremer, Andrea Manger, Sabine Ziemann, Dr. Monica Droste, Annette Eckhoff, Carola Adams, Heike Vogel, Claudia Fehl, Ela Kittelmann, Roswitha Partsch und Ingeborg Rütt. / Privat



STC 02:

Ehrung von Frau Ulrike Krebs

Der Vorstand des STC 1902 e.V. ehrt Frau Ulrike Krebs für ihre 70-jährige Mitgliedschaft, und für ihr unermüdliches Engagement zugunsten des Vereins.

Frau Krebs und ihr verstorbener Ehemann Klaus Krebs haben den Verein lange über Jahre sehr großzügig unterstützt. Die Jugendförderung wird immer noch von der „Ulrike und Klaus Krebs Stiftung“ bestritten. Ohne Ulrike und Klaus Krebs wäre der Verein heute nicht dort, wo er jetzt ist!

Um unseren Dank auszudrücken, wurde Ulrike Krebs Ende September im Verein mit der Ehrenmitgliedschaft überrascht und gefeiert. / MS

70 Jahre beim STC 02:
Ulrike Krebs (M.) wird
für ihre Treue und die
Unterstützung des Clubs
geehrt.(v.l.): Christoph
Nouvertne, 2. Vorsitzender,
Simone Carius-Backhaus,
Öffentlichkeitsarbeit, Ulrike
Krebs, Karin Grastat, Ju-
gendwartin, Michael Fink,
1. Vorsitzender). / Privat



Volle Hütte bei Jugend-Siegerehrung

Rund 90 Jugendliche nehmen die Urkunden für die Sommersaison 2025 entgegen

Strahlende Gesichter und leergefegte Kuchenplatten prägen, umrahmt von stolzen Eltern, die diesjährige Bezirkssiegerehrung der siegreichen Jugendmannschaften der Sommersaison 2025. „Wow, es sind tatsächlich fast alle Mannschaften vollständig erschienen“, ist Lena Aalbers von der Resonanz schier überwältigt. Die Bezirksjugendwartin hat zur Urkundenübergabe ins Campofelice im TVN-Tenniszentrum Essen geladen und bei der Ehrung der siegreichen Teams in 33 Konkurrenzen von U8 bis U18 alle Hände voll zu tun.

Besonders die Jugendabteilungen des TC Altenessen, des TC Schellenberg und des TC Heisingen sind mit mehreren Mannschaften und der damit verbundenen breiten Brust vertreten, aber auch

die Jugendlichen aller anderen Vereine repräsentieren ihre jeweiligen Klubs in honorabler Weise.

Kein Mucken, keine Unruhe und durchgängig respektvoller Applaus für alle Geehrten zeichnen die Veranstaltung aus und lassen Kakao und Kuchen noch besser schmecken.

Da es im Jugendbereich aktuell nur Aufstiege in der U18-Konkurrenz gibt, werden in der kommenden Sommersaison die weibliche U18 des TC Sportfreunde Eigen-Stadtwald und die männliche U18 des VfB Kirchhellen in der Zweiten Verbundsliga aufschlagen.

Gratulation allen Gruppenersten und weiterhin viel Erfolg allen Vereinsbeteiligten bei der begeisternden Jugendarbeit! / CH

U8 2er: TC Schellenberg 1 / TC Schellenberg 3

U9 2er: TC Schellenberg / TC Altenessen

U10 2er: TC Altenessen 1 / TC Sportfreunde Eigen-Stadtwald 2

U10gem BL: TC Schellenberg

U10gem BKA: TC Altenessen / PSV Essen

U12gem BL: Kettwiger TG

U12gem BKA: Werdener TB / TC Altenessen / Kirchhellener TC in Himmel

U12w BKA: Kettwiger TG

U12m BL: Kettwiger TG

U12m BKA: TC Altenessen / TC Heisingen

U15w BL: Werdener TB

U15w BKA: ETUF / TC Altenessen / TC Blau-Gelb Eigen 2

U15m BL: TC Grün-Weiß Schönebeck

U15m BKA: ETB SW Essen / TC Bredeney 1 / TC Heisingen 2 / TC Bredeney 2

U18w BL: TC Sportfreunde Eigen-Stadtwald

U18w BKA: TC Heisingen / TC RAWA / Kirchhellener TC in Himmel

U18m BL: VfB Kirchhellen

U18m BKA: TC Grün-Weiß Schönebeck / ETUF 2



U8: TC Schellenberg mit Helena, Valentina und Valentina.



U8 2er: TC Schellenberg III mit Mark, Wilhelm, Lina und Jona.



U9 2er: TC Schellenberg mit Jonathan.



U9 2er: TC Altenessen II mit Noah und Jamie.



U10 2er: TC Altenessen mit Sam und Olivia.



U10 2er: Sportfreunde Eigen-Stadtwald mit Collin, Julius, Noah und Gabriel.



U10 gem BL: TC Schellenberg mit Timo, Lotte und Nicolai.



U10 gem: TC Altenessen mit Sam, Olivia und Jamie.



U10 gem: PSV mit Leo und Anton.



U12 gem BL: Kettwiger TG mit Sofia, Greta, Ayda, Ares und Julian.



U12 gem: Werdener TB mit Niklas.



U12 gem: TC Altenessen mit Mats, Sam, Lukas, Michael, Emilia und Olivia.



U12 gem: KTC in Himmel mit Charlotte, Matilda, Taio, Moritz und Moritz.



U12w: Kettwiger TG mit Sofia, Ayda und Greta.



U12m BL: Kettwiger TG mit Ares und Julian.



U12m: TC Altenessen Sam, Lukas, Michael und Mats.



U12m: TC Heisingen mit Mats, Leonard und Jan.



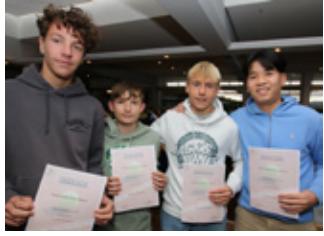
U15w BL: Werdener TB mit Alexa, Emma, Carolina und Oleksandra.



U15w: TC Altenessen mit Emilia, Lia und Lena.



U15w: TC Blau-Gelb Eigen II mit Judith, Annika, Theresa und Carla.



U15m: TC Grün-Weiß Schönebeck mit Mats, Marlon, Tim und Paul.



U15m: ETB SW Essen mit Noah, Maximilian, Julian, Max und Max.



U15m: TC Bredeney I mit Leonard, Tim, Jakob und Noah.



U15m: TC Bredeney II mit Justus, Arian, Felix und Oskar.



U18w TC Heisingen mit Paula, Lilly und Hanna.



U18w: KTC in Himmel mit Helena und Annemarie.



U18m BL: VfB Kirchhellen mit Emil, Benjamin und Christoph.



Bezirksjugendwartin Lena Aalbers ehrt die siegreichen Jugendmannschaften. / alle Fotos: CH

Pokal- und Mixed-Siegerehrung kommt entspannt „zu Potte“

Die 20 Pokale funkeln im neuen Design um die Wette, als sie Bezirkssportwart Barbara Block-Schulte, ebenfalls strahlend und in bester Verfassung, an die rund 40 anwesenden Mannschaftsspielerinnen und -spieler überreicht.

Flankiert vom Bezirksvorsitzenden Andreas Huber und dem Pokal-Wettspielleiter Christian Scherkenbach ehrt Barbara Block-Schulte die Gewinnerteams im Bezirkspokal und dem recht jungen Mixed-Wettbewerb gewohnt routiniert bei Kaffee, Kuchen und den traditionellen Rosen für die Damen.

„Pokal- und Mixed-Wettbewerbe werden in unserem Bezirk 5 hervorragend angenommen“, lobt der Bezirksvorsitzende Andreas Huber, „die Hälfte aller gemel-



Die siegreichen Teams strahlen bei der Pokal- und Mixed-Siegerehrung mit der Wettspielleitung Barbara Block-Schulte (Mitte) und Christian Scherkenbach (links) sowie dem Bezirksvorsitzenden Andreas Huber (vorne links kniend) um die Wette. / Foto: CH

deten Medenspielmannschaften hat auch am Pokalwettbewerb teilgenommen. Dafür möchten wir uns bei allen Beteiligten bedanken und hoffen, dass sich dieser Trend auch in den kommenden Jahren weiter erfolgreich fortsetzen wird.“

Bei den Anwesenden dürfte der Bezirksvorsitzende damit genau den Punkt getroffen haben: Stimmung und Laune sind bei

den Geehrten jedenfalls so gut und entspannt, dass sich einige Mannschaften nach vollzogener Pokalübergabe noch redlich an Speisen und Getränken im Campofelice laben – das ein oder andere Pöttchen Bier zum Selbstfeiern inklusive. Verdient haben es sich die Teilnehmenden auf alle Fälle.

Gratulation zu einer erfolgreichen Pokal- und Mixed-Runde 2025!

Gewinnerteams in den Mixed-Wettbewerben:

offen: ETUF / TC Grün-Weiß Stadtwald / TV Burgaltendorf

40plus: TV Burgaltendorf / TC RAWA
Die Übersicht der Pokalsieger 2025 findet sich in der vorherigen NT-Ausgabe 5/2025.

/ CH

Neuer Verein: Willkommen TC Frintrop e.V.!

Die ehemalige Tennisabteilung des Turnerbunds Essen-Frintrop 1903 koppelt sich ab und wird autark

Augenscheinlich ändert sich nur ein Buchstabe – aber die Veränderung hinter den Kulissen ist umso gewaltiger!

Fünf Jungs haben sich ein Herz gefasst und den Sprung ins kalte Funktionärswasser gewagt. Nach knapp einem Jahr aufwendreicher Vorbereitungen präsentieren sie nun das Ergebnis ihrer bisherigen Arbeit: den TC Frintrop e.V.

Zuvor war der Gesamtverein Turnerbund Frintrop an den Vorstand der Tennisabteilung herangetreten und hatte aufgrund des bestehenden hohen administrativen Aufwands sowie des drohenden Verlustes der Gemeinnützigkeit eine Absplitzung vorgeschlagen. „Die Chance, einen eigenen Verein zu gründen, hieß für uns, einen weiteren Schritt nach vorne zu gehen“, beschreibt René Preloger als Kandidat des Vorsitzenden die Motivation der beteiligten Verantwortlichen, „und da wir in der Tennisabteilung sehr erfolgreich

unterwegs sind, haben wir diese Gelegenheit auch direkt genutzt.“

Gesagt, getan. Nachdem alle noch so kleine Hürden in mühsamer Arbeit genommen und sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesamtverein inklusive Übergabevereinbarung geklärt worden waren, gab's bei der Mitgliederversammlung des Hauptvereins grünes Licht für die Neugründung.

Gut 40 Mitglieder der bis dato bestehenden TBF-Tennisabteilung finden sich dann auch an einem späten Dienstagabend bei Currywurst und Freibier zur Geburtsstunde im Clubhaus ein – und werden allesamt verbrieft Gründungsmitglieder des TCF. Die Versammlung ist dementsprechend gut gelaunt, verläuft reibungslos – und wählt die fünf Kandidaten allesamt einstimmig in die geplanten Ämter.

„Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für das Vertrauen und freuen uns, nun

unbürokratischer autarke Entscheidungen treffen zu können“, blickt der inthronisierte Vorsitzende René Preloger dann auch nach vorne, „Vereinsleben und Entwicklung der Jugend hier sind fantastisch. Das werden wir natürlich weiter fördern.“

Außer Namen und Logo ändert sich für die Mitglieder wiederum nichts. Platzanlage, Clubhaus und Material sind jetzt in den Händen des TCF, der nun alle weiteren Schritte der Vereinsgründung gehen wird. Einzig die Abmeldung im Gesamtverein und die Neuanmeldung im neuen Verein zum Jahreswechsel fällt in den Aufgabenbereich der einzelnen Mitglieder. Bei bislang 105 Erwachsenen und 85 Jugendlichen ein durchaus aussichtsreiches Startpotenzial für 2026, für das man nur gutes Gelingen und viel Erfolg wünschen kann. Willkommen TC Frintrop e.V.!

/ CH



Gründungsvorstand des TC Frintrop e.V.: Björn Benning, René Lammert, René Preloger, Sven Büscher und André Czalla werden von nun an die Geschicke des Vereins leiten. / Foto: CH



Alle Abstimmungen der Gründungsversammlung laufen einstimmig – ein Einstand nach Maß! / Foto: CH

Zwei Meisterschaften, zwei Pokalsiege und ein Aufstieg:

TC Feldhausen feiert äußerst erfolgreiche Saison

Ein Durchmarsch in die 2. Verbundsliga mitsamt Pokalsieg klingt ein wenig nach erhoffter Sportromantik – und genau diese legt die Erste Herren 30 sich und den übrigen Mitgliedern des TC Feldhausen zum Jahresabschluss unter den Weihnachtsbaum!

Nach dem Wiederaufstieg in die Bezirksliga im vergangenen Jahr setzt sich die Mannschaft, punktuell verstärkt, auch dort an die Spitze und steigt erstmalig in die 2. Verbundsliga auf, ehe sie im stark besetzten Pokalwettbewerb ihrer sportlichen Saison mit dem

Gewinn des Wettbewerbs die endgültige Krone aufsetzt.

Das Double der Ersten Herren 30 wird durch den ebenfalls souveränen Pokalsieg der Ersten Herren 40 sowie den Gruppensieg der Herren 60 in der 4er-Konkurrenz im Sommer

komplettiert und ist für den ehemals kleinen Verein im Bottroper Nordosten die Bestätigung, sportlich auf dem richtigen Weg zu sein. „Mit den Herren 30 standen wir schon 2024 im Pokalfinale und brauchen uns vom Potenzial daher auch in Richtung Verbands Ebene nicht zu verstecken“, beschreibt Julian Lehmann, zweiter Vorsitzender und selbst Spieler der Herren 30, beispielhaft Entwicklung und Ambition. „Wir sind aber generell im gesamten Verein seit einigen Jahren gut auf Kurs, sowohl sportlich als auch im Wachstum der Mitgliederzahlen. Wir fühlen uns halt

alle richtig wohl.“ Dass an Weihnachten noch keinesfalls Schluss damit sein muss, könnte die Winterhallenrunde zeigen, in der die Feldhausener ihre Erfolgsgeschichte nun durchaus fortsetzen könnten: Neun Mannschaften, davon drei Herren 40, zwei Herren 30 sowie offene Damen und Herren, Damen 40 und Herren 55 haben die Möglichkeit, den nächsten Erfolg im Frühjahr einzufahren und der Floskel „wie Weihnachten und Ostern zusammen“ eine sportlich durchaus reale Bedeutung zu geben.

/ CH



Pokalromantik in fest und flüssig: Gillian Van der Schelling, André Nunes, Dennis Neugebauer und Julian Lehmann stoßen im Namen der Herren 30 und 40 auf die erfolgreiche Saison des TC Feldhausen an.

/ Foto: CH

Verschiedene Turniere runden den Herbst in Krayer Vereinen ab

Meet & Greet Turnier beim TV Kray 65/05

Bereits zum sechsten Mal richtet der TV Kray 65/05 im Herbst sein traditionelles Meet & Greet Doppeltturnier aus – und erneut wird es zu einem echten Höhepunkt im Kreis der benachbarten Vereine. Bei bestem Tenniswetter erleben rund 150 Gäste spannende Spiele, faire Wettkämpfe und eine durchweg positive Stimmung auf der Anlage. Insgesamt 18 Doppelpaarungen sorgen für abwechslungsreiche Partien, bei denen neben sportlichem Ehrgeiz vor allem der Spaß und das gemeinsame Miteinander im Vordergrund stehen – perfekt also auch für die anwesenden Zuschauerinnen und Zuschauer, die das Turnierwochenende ebenso gesellig auf der Terrasse genießen wie die Aktiven ihre Konkurrenten.

Finale Herren:

Florian Kante/Thomas Komm (TV Kray/ Post und Telekom SV) – Dominik Imma-



Die Gewinner bei den Herren, Florian Kante und Thomas Komm, rahmen Dominik Immanuel und Stefan Stilleke ein.

/ Foto: TV Kray 65/05

nuel/Stefan Stilleke (TV Kray) 2:6, 6:1, 10:4

Gruppenergebnis Damen:

1. Maria Buchmann/Camilla Wilk (Post und Telekom SV)
2. Karin Losch / Birgit Roth (Post und Telekom SV)
3. Christine Gembler / Astrid Niederberg (TV Kray)

Finale Herren 60plus:

1. Uwe Losch/Antonio Lorens (Post und Telekom SV) – Peter Jamsek/Peter Neumann (TV Kray) 6:3, 6:4

Die Organisatoren des TV Kray danken allen Beteiligten herzlich und freuen sich schon jetzt auf die Fortsetzung des Traditionsturniers im kommenden Jahr.

„Lillet-Cup“ trifft Sommerturnier im TC Grün-Weiß Kray 1924

Ein paar Meter weiter südöstlich rundet



Christine Gembler, Astrid Niederberg, Camilla Wilk, Maria Buchmann, Karin Losch und Birgit Roth haben nach der Siegerehrung sichtlich Spaß. / Foto: TV Kray 65/05

der TC Grün-Weiß Kray den Herbst ebenfalls mit Turnieren ab – allerdings mit verschiedenen Mixed-Turnieren für die Mitglieder aller Alters- und Leistungsklassen: Während der „Lillet-Cup“ ausschließlich mit Damen-Doppeln ausgetragen wird, treffen beim Sommerturnier Jugend, Senioren, Anfänger und Verbandsligaspieler aufeinander. Zwei Mal ebenfalls bestes Tenniswetter mit vielseitigen Angeboten zwischen Plätzen und Terrasse sorgen in Premiere mit der vereinseigenen Bewirtung für regen Betrieb und geselliges Wohlgefallen. Während der Wintermonate werden die drei Ganzjahresplätze beim TC GWK allerdings weiter geöffnet und (solange es Frost, Schnee oder Regen nicht punktuell verhindern) bespielbar bleiben – weshalb die grün-weiße Saison auch während der kalten Monate in spezieller Weise überwintert.

/ CH



Gemischte Aufstellung bei den Herren 60plus: Uwe Losch, Peter Jamsek, Antonio Lorens und Peter Neumann.

/ Foto: TV Kray 65/05



Beim „Lillet-Cup“ im TC Grün-Weiß Kray steigt die Freude auf das Getränk nach dem Turnier.

/ Foto: CH



Von jung bis reif durch alle Leistungsklassen spielen im TC GWK die Teilnehmenden ein entspanntes Sommerturnier.

/ Foto: CH

 DUNLOP

P O W E R E D

S P I N
B Y



S X S E R I E S